

## Allgemeine Hinweise zum Lehrprogramm

Hinsichtlich der Zeit- und Raumangaben sowie der Modulzuordnungen gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte Lehrprogramm.

Für **Bachelorstudierende und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht. Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE. Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich. **Masterstudierende** melden sich also ab dem Sommersemester 2020 über STiNE auch an.

Für Veranstaltungen über STiNE mit Teilnehmerbegrenzung oder Blockveranstaltungen ist die eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

Das Studienbüro hat für Sie einen **Leitfaden zur Anmeldung** vorbereitet, um die neuen Anmeldephasen übersichtlich zu machen und so für ein reibungsloses Anmeldeverfahren zu sorgen. Dieser Leitfaden ist auf die Gegebenheiten der Fächer des FB Kultur zugeschnitten.

Leitfaden für Anmeldungen zu Veranstaltungen im SoSe 20 <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

**Exkursionen** werden im Exkursionsprogramm aufgeführt.

## STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur Sommersemester 2020

	START	ENDE DER ANMELDUNG und ENDE DER UMMELDUNG	ENDE DER ABMELDUNG
<b>1. Anmeldephase</b> (gilt NICHT für Erstsemester-Studierende)	10.02.2020 9h	27.02.2020 13h	27.02.2020 13h
<b>Anmeldephase für Erstsemester-Studierende (OE-Woche)</b>			
<b>Ummeldephase</b> (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	20.04.2020, 9 Uhr	08.05.2020, 16 Uhr	22.5.2020 13 Uhr
Zusätzliche <b>ABMELDEPHASE</b> (nur für Veranstaltungen des FB Kultur und nur abmelden)	08.05. - 22.05.2020, 13 Uhr		22.5.2020 13 Uhr

Hinweise: Fristen und Verfahren zu den Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kultur.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

### ACHTUNG:

**INFORMATIONEN ZUR (ggf). DIGITALEN DURCHFÜHRUNG DER VERANSTALTUNG (online Zugangsdaten/Zoom, OLAT/AGORA usw.) werden in der Regel in den Veranstaltungshinweisen/Kommentare angegeben.**

**BITTE WENDEN SIE SICH DIREKT AN DEN/DIE DOZENT/IN, wenn Sie diese Infos nicht finden oder sich Fragen ergeben**

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html>

## I. SEMESTERSCHWERPUNKT: Zukünfte/Utopien

### I.1. Vorlesungen

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

LV-Nr.	56-601	
LV-Art/Titel	<b>VL Transkulturelle Aushandlungen in den visuellen Kulturen Mexikos im 16. Jahrhundert</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 Uhr, <a href="#">ab 21.4. als PPP mit Audiospur im Agora-Raum</a>	
Dozent/in	Julia Kloss-Weber	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 100 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 20 TN	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live, max. 10 TN / <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-601 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, EM2, EM3, FWB-Intern/ BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-601 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-601 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-601 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Missionierung des heutigen Mexikos lag im 16. Jahrhundert in den Händen dreier Bettelorden: Die ersten Franziskaner waren 1524 in Veracruz gelandet, die Dominikaner kamen 1528 an und die Augustiner-Eremiten folgten schließlich 1533. In den Konventen dieser drei Orden entstand eine rege Kunstproduktion. Sie erweist sich gleichermaßen als geprägt von hegemonialen Machtasymmetrien und als Resultat transkultureller Aushandlungsprozesse. Die Mönche hatten nämlich schnell erkannt, dass sie die hohe Dignität, die visuellen Artefakten bereits in vorspanischer Zeit zugekommen war, nur dann ihren Interessen dienstbar machen konnten, wenn sie in irgendeiner Form an lokalen Traditionen anknüpften. Die den Bildern damit überantwortete Funktion als Übersetzungsmedien entzog sich jedoch in der Bildpraxis einer vollständigen Kontrolle durch die Kleriker. Es bildeten sich visuelle Kulturen heraus, die sich einer Erschließung über binäre bildkulturelle Kategorien – wie europäisch versus vorspanisch – entziehen. Stattdessen erweisen sie sich wesentlich als von den kolonialen Lebenswirklichkeiten Mexikos im 16. Jahrhundert durchformt. Aus der Perspektive der Mönche war die Verbreitung ihrer Religion in Neuspanien außerdem hochgradig ideologisch aufgeladen. Erachteten sie das Christentum in Europa inzwischen als korrumpiert, so sahen sie hier die Möglichkeit gegeben, an die Urkirche anzuknüpfen und zu einer reineren Form des Glaubens zurückzukehren. In diesem Zusammenhang steht eine große Anzahl an Darstellungen, die utopische Räume, wie das Himmlische Jerusalem oder das Paradies, imaginieren. Die Vorlesung wird den Fragen nachgehen, warum und inwiefern sich dabei die nach Mexiko importierten Ikonographien notgedrungen veränderten, und welche Bedeutung dabei dem medialen Eigensinn der Bilder zukommt. Auf methodischer Ebene wird es eine zentrale Rolle spielen, aufzuzeigen, welche Perspektivwechsel die Veranschlagung eines transkulturellen Kulturbegriffs mit sich bringt, und wie sich ein solcher Ansatz von der älteren kunstgeschichtlichen Forschung zu Mexiko im 16. Jahrhundert unterscheidet.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Serge Gruzinski, <i>El águila y la sibila. Frescos indios de México</i>, Barcelona 1994;          Samuel Edgerton, <i>Theaters of Conversion. Religious Architecture and Indian Artisans in Colonial Mexico</i>, Albuquerque 2001;          Christian Duverger, <i>Agua y fuego. Arte sacro indígena de México en el siglo XVI</i>, Mexiko-Stadt / Paris 2003;          Jaime Lara, <i>City, Temple, Stage. Eschatological Architecture and Liturgical Theatrics in New Spain</i>, Notre Dame 2004;          Jaime Lara, <i>Christian Texts for Aztecs. Art and Liturgy in Colonial Mexico</i>, Notre Dame 2008;          Margit Kern, <i>Transkulturelle Imaginationen des Opfers in der Frühen Neuzeit. Übersetzungsprozesse zwischen Mexiko und Europa</i>, Berlin / München 2013;          Alessandra Russo, <i>The Intranslatable Image. A Mestizo History of the Arts in New Spain, 1500-1600</i>, Austin</p>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

2014; Margit Kern / Klaus Krüger (Hg.), <i>Transcultural Imaginations of the Sacred</i> , Paderborn 2019.
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>
Wer in der Ummeldephase neu hinzukommt, melde sich bitte per Mail bei <a href="mailto:julia.kloss-weber@uni-hamburg.de">julia.kloss-weber@uni-hamburg.de</a> an. Alle weiteren Informationen werden Ihnen dann zugeschickt. <b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>

## I.2. Proseminare

LV-Nr.	56-602	
LV-Art/Titel	<b>PS Mexiko und der Surrealismus</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 14-16 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Johanna Spanke	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-602 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-602 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM3, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-602 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-602 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Neue Welt diente den Surrealisten als romantisch überhöhter Gegenentwurf zum kulturell überformten Europa, ein mit Ursprünglichkeit assoziierter Imaginationsraum, welcher für die „kranke“ europäische Zivilisation zum Ort der Erneuerung werden sollte. Bereits die 1929 in der Zeitschrift <i>Variétés</i> veröffentlichte surrealistische Weltkarte, welche die Länder und Kontinente nicht ihren tatsächlichen geografischen Proportionen entsprechend abbildet, sondern durch Auslassungen und eine Neudimensionierung der Größenverhältnisse einem herkömmlich eurozentrischen Weltbild entgegenzuwirken scheint, verweist auf die intensive Beschäftigung der surrealistischen Bewegung mit außereuropäischen Kulturen. Innerhalb dieses Diskurses kam Mexiko, nicht nur als späteres Exilland der surrealistischen Bewegung, eine besondere Rolle zu. André Breton, der Cheftheoretiker, Mitbegründer und führende Kopf der Pariser Surrealisten bezeichnete Mexiko gar als surrealistisches Land <i>par excellence</i>, eine vielzitierte, wenn auch häufig missverstandene Aussage.</p> <p>Im Proseminar soll das Mexiko-Bild der Surrealisten kritisch beleuchtet und herausgearbeitet werden, inwieweit die Beschäftigung der Surrealisten mit dem „Anderen“ im Sinne eines ästhetischen Primitivismus betrachtet werden kann. Anhand ausgewählter künstlerischer Positionen gilt es außerdem, die Rezeption des Surrealismus in Mexiko einer näheren Untersuchung zu unterziehen.</p>		
<b>Literatur</b>		

Ausst. Kat. Surrealismo. Vasos Comunicantes, Museo Nacional de Arte, Mexiko-Stadt (5. Juli – 15. September 2012) Madrid 2012.  
 Ausst. Kat. *Surreal Friends. Leonora Carrington, Remedios Varo and Kati Horna*, Pallant House Gallery (19 June – 12 September 2010) Sainsbury Centre for Visual Arts (28 September – 12 December 2010) Farnham 2010.  
 Ausst. Kat. Frida Kahlo, hrsg. von Ortrud Westheider und Karsten Müller, Bucerius Kunstforum, Hamburg (15. Juni – 17. September 2006) München 2006.  
 Chadwick, Whitney: *Women Artists and the Surrealist Movement*, Boston 1985.  
 Felten, Uta (Hrsg.): *Spielformen der Intermedialität im spanischen und lateinamerikanischen Surrealismus*, Bielefeld 2004.  
 Klengel, Susanne: *Amerika-Diskurse der Surrealisten: "Amerika" als Vision und als Feld heterogener Erfahrungen*, Stuttgart 1994.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

### I.3. Seminare

LV-Nr.	56-603	
LV-Art/Titel	<b>S Landschaft: Malerei, Architektur, Theorie</b>	
Zeit/Ort	<b>Neue Termine:</b> 7st., 3.-5.7.2020, 9.00-17.00 Uhr, Rm 109 (Fotothek)	
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Lutz Hengst	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 4 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 4 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-603 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, SG	
56-603 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, WB1-FV	
56-603 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, WB1-FV	
56-603 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (SG)	
56-603 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-603 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Das Seminar verfolgt eine kunsthistorische und raumkulturwissenschaftliche Perspektive auf die Geschichte europäischer Landschaften und auf Landschaftsmalerei im Besonderen. Dafür gehen wir beispielsweise davon aus, dass die spätestens seit der Renaissance entwickelten Formen der Weit- und Tiefenraum-Vision nicht allein im Bild ausgearbeitet worden sind, sondern in regelmäßiger Korrespondenz mit einer außerbildlichen Gestaltung unserer Umwelten. Darum werden wir uns im Kurs sowohl mit Beispielen aus der Geschichte der Malerei als auch, auf der Grundlage regelmäßiger Exkursionen, in situ mit Formationen wie dem Landschaftsgarten auseinandersetzen; wobei begleitende Textlektüren nicht zuletzt aus dem Kanon der Landschaftsästhetik ein theoretisches Fundament bilden sollen.</p> <p>Das Blockseminar findet im Seminarraum der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe ‚Imaginarien der Kraft‘ am UHH-Standort Gorch-Fock-Wall 3 (1. OG links) statt. Hinzu kommen Termine u.a. in regionalen wie überregionalen Parks und Museen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Ernst Cassirer: <i>Mythischer, ästhetischer und theoretischer Raum</i>. [1931]; in: Dünne, Jörg/Günzel, Stephan (Hg.): <i>Raumtheorie</i>. Frankfurt am Main 2006 S. 485-500;                  Helmut Jäger: <i>Einführung in die Umweltgeschichte</i>. Darmstadt 1994;                  Norbert Schneider: <i>Geschichte der Landschaftsmalerei</i>. Vom Spätmittelalter bis zur Romantik. Darmstadt</p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

2009.  
**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-604	
LV-Art/Titel	<b>S Natur und Landschaft, Ost und West</b>	
Zeit/Ort	4st. (14-tägig) Mi 14-18 Uhr, Gorch-Fock-Wall 3, 20354 Hamburg	
Dozent/in	Frank Fehrenbach	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 10 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-604 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3	
56-604 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3	
56-604 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3	
56-604 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5	
56-604 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Im Sommersemester wird das Kunstgeschichtliche Seminar der Universität Hamburg zum vierten Mal in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Bern ein Hauptseminar anbieten, das den intensiven wissenschaftlichen Austausch von Studierenden aus Hamburg, Bern und Shanghai fördern will. Partnerinstitut wird erneut das renommierte College of Architecture and Urban Planning der Tongji Universität in Shanghai sein. Der Austausch zwischen den Studierenden soll der Erhellung wechselseitiger Perspektiven und der Initiierung eines kulturellen Dialogs dienen und zu einer nachhaltigen Netzwerkbildung insbesondere bereits fortgeschrittener Studierender führen. Geleitet wird das Seminar von Prof. Frank Fehrenbach (Hamburg), Prof. Peter Schneemann (Bern) und Prof. Hu Wei (Shanghai). -</p> <p>In der zweiten Juli-Hälfte wird zunächst eine Gruppe chinesischer Studierender nach Europa reisen. Das Hamburger Seminar wird dabei die Aufgabe übernehmen, Formen der Modellierungen von Natur und Landschaft in Hamburg und Umgebung sowie in Berlin in fundierten Referaten vorzustellen und mit den chinesischen Gästen zu diskutieren. Konkrete Landschaftsgestaltungen wie Parks und Gärten werden dabei ebenso im Zentrum stehen, wie Landschaftsbilder in der Malerei und einige grundlegende landschaftsästhetische Texte. Mitte August werden dann die Studierenden aus Bern und Hamburg nach Shanghai, Jiande, Hangzhou, Suzhou, Chende und Beijing reisen und dort verschiedene Formen der historischen und aktuellen Gestaltung von Natur kennenlernen. Begleiten werden uns die chinesischen Studierenden, die bereits in Europa zu Gast waren. Wichtig: Die Seminar- und Referatssprache wird ausschließlich Englisch sein.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
<p>Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, ein Referat von 30-40 Minuten Länge in englischer Sprache zu übernehmen. Außerdem ist die Teilnahme an beiden Blöcken (ca. 15.-24.7. und 13.-27.8.) verbindlich, ebenso an der Vorbesprechung (Termin wird bekanntgegeben) sowie evtl. zusätzlich nach Vereinbarung. Die Reise- und Übernachtungskosten der Exkursion nach China werden von der Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung (Bern) getragen. Interessenten bewerben sich bitte in Schriftform bis zum 31. März 2019 mit einem ausführlichen Motivationsschreiben sowie einem Lebenslauf, aus dem auch die Studienschwerpunkte hervorgehen sollen, bei Dr. Ivo Raband (<a href="mailto:ivo.raband@uni-hamburg.de">ivo.raband@uni-hamburg.de</a>).</p>		
<b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

LV-Nr.	56-605	
LV-Art/Titel	<b>S „Die ganze Welt ist Bühne“: Festkultur der Frühen Neuzeit</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 Uhr, Rm 120, ab 23.04.!	
Dozent/in	Ivo Raband	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-605 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-605 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-605 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-605 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-605 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-605 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Königs-, Kaiser- und Papstkrönungen, royale Einzüge, Hochzeiten, Begräbnisse, Karnevalsfeiern, Ballett-, Theater- und Operaufführungen sowie kirchliche Feste und Prozessionen entwickelten sich zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert zu festen Bestandteilen europäischer visueller Kultur. Diese flüchtigen Ereignisse, für die oft aufwendige und dennoch rein ephemere, also zeitlich begrenzt errichtete, Festdekorationen geschaffen wurden, waren Ausdrucksformen von Souveränität oder Gemeinschaft, da sie Jahres- und Lebenszyklen strukturierten und soziale Ordnung (re-)organisierten. Deshalb nutzten ihre Auftraggeber*innen Bildformen unterschiedlichster Art, um das vergängliche Fest zu verewigen und erinnerbar werden zu lassen. Ziel dieses Seminars ist es, die unterschiedlichen Ausdrucksformen vormoderner Festkultur unter Einbeziehung neuerer Publikationen und innovativer Forschungsansätze genauer zu untersuchen und auf ihre kunsthistorische Bedeutung zu befragen. Die Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher, historischer und anthropologischer Perspektiven sowie der Ritualforschung lässt das Seminarthema dabei in einen grösseren aktuellen Forschungszusammenhang treten.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Kirsten Dickhaut, Jörn Steigerwald und Birgit Wagner (Hrsg.): Soziale und ästhetische Praxis der höfischen Fest-Kultur im 16. und 17. Jahrhundert, Wiesbaden 2009.  Michael Maurer (Hrsg.): Festkulturen im Vergleich. Inszenierungen des Religiösen und Politischen, Köln 2010.  Erika Fischer-Lichte, Matthias Warstat und Anna Littmann (Hrsg.): Theater und Fest in Europa. Perspektiven von Identität und Gemeinschaft, Tübingen/Basel 2012.  Philine Helas: Lebende Bilder in der italienischen Festkultur des 15. Jahrhunderts, Berlin 1999.  Barbara Stollberg-Rilinger, Rituale, Frankfurt am Main 2013.  Vera Nünning, Jan Rupp und Gregor Ahnn (Hrsg.): Ritual and Narrative. Theoretical Explorations and Historical Case Studies, Bielefeld 2013.  Barbara Wisch und Susan Scott Munshower (Hrsg.): „All the world’s a stage ...“: Art and Pageantry in the Renaissance and Baroque, 2 Bände, University Park 1990.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
<p>Das Seminar ist offen für alle Teilnehmenden, ist aber im Besonderen geeignet für Bachelorstudierende ab dem 3. Fachsemester und Masterstudierende. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats (2 LP), eines Referats (4/5 LP) und ggf. das Abfassen einer Seminararbeit (6/10 LP).</p>		
<p><b>Aufgrund des digitalen Sommersemesters werden Sie alle wichtigen Informationen zum Semester- und</b></p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

Kursbeginn nach Ihrer Anmeldung bei STiNE per Email erhalten, darunter auch den Code, um dem Kursraum in AGORA beizutreten. Dort finden Sie ebenfalls alle Informationen.  
**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-606	
LV-Art/Titel	<b>S Denkmäler für morgen! Interdisziplinäres Sommerseminar auf Gut Siggen an der Ostsee</b>	
Zeit/Ort	31.08.-04.09. (unter Vorbehalt)	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 10 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-606 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, ABK I	
56-606 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur, ABK I	
56-606 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-Intern/ BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur, ABK I	
56-606 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR)	
56-606 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-606 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Wir beginnen mit einer Einführung in zentrale Positionen der Denkmaltheorie und geben einen Überblick zu den Themenfeldern Denkmalrecht und -praxis. Anschließend widmet sich das Seminar der Zukunft baukulturellen Erbes: Muss sich der Umgang mit Denkmälern ändern, etwa vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen und gesteigener Anforderungen hinsichtlich Ressourcenschonung? Das Problemfeld soll anhand konkreter Fallstudien, aber auch theoretischer Positionen aufgerollt werden. Die konzentrierte, ländliche Atmosphäre des Tagungszentrums der Alfred-Toepfer-Stiftung auf Gut Siggen/Holstein bietet dabei den notwendigen Raum für einen vertieften Austausch mit Studierenden und Lehrenden unterschiedlicher Fachrichtungen.</p> <p>Das Seminar findet in Kooperation mit der Alfred-Toepfer-Stiftung, der HafenCity Universität und dem Denkmalverein Hamburg statt. Die Teilnehmenden werden über eine Ausschreibung ermittelt, die im Frühjahr 2020 durch Aushang sowie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars veröffentlicht wird. Für B.A.-Studierende erfolgt die Anmeldung in Stine im Laufe des Sommersemesters.</p> <p>Dozent*innen: Prof. Dr. Lisa Kosok (HafenCity Universität), Dipl.-Ing. Kristina Sassenscheidt (Denkmalverein Hamburg), Dr. Frank Schmitz (UHH).</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Moderne neu denken. Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts / Rethinking Modernity. Architecture and Urban Planning of the 20<sup>th</sup> Century. ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees 69, Berlin 2019 <i>Hans-Rudolf Meier (Hg.): Denkmalpflege als Zukunftsprinzip!</i> Forum Stadt. Vierteljahreszeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtentwicklung 43. Jg. 2016, Heft 1. Eckart Rüsck: Vergangenheitsfalle oder Zukunftsentzorgung? Folgen einer Denkmalpflege ohne Gegenwartsbewusstsein, in: kunsttexte.de 1.2004 / Denkmalpflege (online).</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
<p>Die Plätze werden durch ein Bewerber*innenverfahren vergeben. Die Ausschreibung erfolgt im Frühjahr 2020 durch Aushang sowie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars. Die Anmeldungen in Stine werden im Anschluss an das Bewerber*innenverfahren nachgetragen. Für Rückfragen: <a href="mailto:frank.schmitz@uni-hamburg.de">frank.schmitz@uni-hamburg.de</a></p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-607 NEUES THEMA	
LV-Art/Titel	<b>S Bespiegelungen. Strategien der Selbstinszenierung in Künstlerbildnissen</b>	
Zeit/Ort	2st. Mo 12-14 Uhr, Zoom-Meeting ab 27.4. immer montags um 12:30 Uhr (Link wird am 26.4. über Stine verschickt).	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 1 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-607 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-KULTUR, SG	
56-607 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-607 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-607 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-607 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-607 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Seminar untersucht Strategien der Selbstinszenierung in Künstlerbildnissen der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Es ist die Frage zu stellen, welche Modellvorstellungen, Rollen und Konzeptionen Künstler in ihren Selbstporträts übernahmen. Dabei wird auch die Künstlersignatur als wichtige Ausdrucksmöglichkeit des historischen Subjekts in den Blick genommen, zudem weitere Ego-Dokumente und künstlerische Selbstzeugnisse. Die Konstruktion des künstlerischen Selbst wird konfrontiert mit der Außen- und Fremdwahrnehmung des Künstlers und seiner Stellung in der Gesellschaft.		
<b>Literatur</b>		
Sterbliche Götter. Raffael und Dürer in der Kunst der Romantik, Ausstellungskatalog (Kunstsammlung der Georg-August-Universität, Göttingen), hg. v. Michael Thimann, Petersberg 2015. Künstlersignaturen von der Renaissance bis zur Gegenwart, hg. v. Nicole Hegener, Petersberg 2013. Unsterblich! Der Kult des Künstlers, Ausstellungskatalog (Staatliche Museen zu Berlin, Kunstbibliothek), hg. v. Jörg Völlnagel u.a., München 2008. Ulrich Pfisterer/Valeska v. Rosen (Hg.), Der Künstler als Kunstwerk. Selbstporträts vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Stuttgart 2005 Patricia A. Emison, Creating the divine artist from Dante to Michelangelo, Leiden 2004. Self-fashioning, hg. v. Rudolf Suntrup u.a., Frankfurt a. M. 2003. Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002 Porträt, hg. v. R. Preimesberger/Hannah Baader, Berlin 1999 (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, 2) Stephen J. Greenblatt, Renaissance Self-fashioning from More to Shakespeare, Chicago 1980.		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
Die Vorstellung der Referatsthemen und die thematische Einführung findet am 27.4. um 12:30 Uhr in einem Zoom-Meeting statt, der Agora-Zugangscode und der Zoom-Link werden am 26.4. um 20 Uhr über Stine verschickt. Die einzelnen Sitzungen des Seminars können ab 28.4. als Powerpoint-Folien mit Audiospur wöchentlich von Agora heruntergeladen werden. Die Referate müssen alle in der Woche vor dem Referatstermin in der virtuellen Sprechstunde besprochen werden (s. Homepage Prof. Wenderholm) und jeweils Sonntag vor der Sitzung bis 20 Uhr als PPP mit Audiospur in Agora hochgeladen werden. Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referates (zunächst als 15-minütige		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**



Powerpointpräsentation mit Audiospur 4 LP/5 LP) erwartet, für 6 LP/10 LP zusätzlich eine Hausarbeit. Das Seminar findet wöchentlich in einem halbstündigen **zoom-Meeting** statt. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmenden sich rechtzeitig mit der Technik vertraut machen. Alle relevante Literatur wird in einem **Agora-Raum** bereitgestellt, dort ist auch der Einladungslink für das Zoom-Meeting hinterlegt. In dem zoom-Meeting werden die jeweiligen Referate, die spätestens 24 Stunden vor dem Seminar in Agora als Powerpointpräsentation mit Audiospur eingestellt werden müssen, besprochen. Das bedeutet: alle Studierenden müssen sich vor der Seminarsitzung die (meist zwei) Referate ansehen und anhören, damit in dem halbstündigen zoom-Meeting gemeinsam diskutiert werden kann. Der Lernfortschritt hängt wesentlich von der guten Vorbereitung aller ab. Die Referate sollten 10-15 Minuten lang sein und möglichst nicht mehr als 6 Folien umfassen. Bitte rechnen Sie die Präsentation möglichst klein, sorgen aber trotzdem für eine sehr gute Bildqualität. **Alle Nachfragen** finden ausschließlich im zoom-Meeting statt oder im Abschnitt „Diskussionen“ auf Agora, nicht per Mail an die Dozentin. Nur die Referate werden telefonisch eine Woche vor dem Termin vorbesprochen (hierzu bitte eine Terminvereinbarung per Mail). Für **technische Probleme** ist jeder und jede selbst verantwortlich; hier können Kommilitonen um Hilfe gebeten werden oder im Notfall Frau Napp.

LV-Nr.	56-608	
LV-Art/Titel	<b>S Lektüreseminar zur Einführung in die postkolonialen / transkulturellen Kunstgeschichten</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 Uhr, <a href="#">erste Sitzung am 21. April um 12:15 Uhr digital über Zoom</a>	
Dozent/in	Julia Kloss-Weber	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 24 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-608 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-608 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-608 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-608 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR)	
56-608 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-608 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Was bedeutet es, in der Kunstgeschichte einen postkolonialen Standpunkt einzunehmen? Worin unterscheidet sich ein transkulturelles Kulturverständnis von einem multi- oder interkulturellen? Warum stellt die Überwindung von Eurozentrismus und Okzidentalismus aktuell noch immer eine der zentralen Herausforderungen des Faches dar? Inwiefern unterscheiden sich transkulturelle Kunstgeschichten von der Idee einer sogenannten <i>Global Art History</i>?</p> <p>Diesen Fragen will das Seminar in der Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten der postkolonialen Kulturtheorie, aber auch wegweisenden und rezenten Positionen in der Kunsthistoriographie nachgehen. Es wendet sich dabei gezielt auch an Student*innen, die Interesse an diesen Themen mitbringen, denen das Nachvollziehen theoretischer Debatten aber mithin schwer fällt. Denn hier sollen unterschiedliche Texte nicht nur kritisch und kontrovers diskutiert, sondern auch gemeinsam erschlossen und Verständnisschwierigkeiten im Dialog begegnet werden. Das Seminar wird sich am Schnittpunkt von Kulturwissenschaften und Kunstgeschichten bewegen. In den Gesprächen soll darauf fokussiert werden, wie man ein postkolonial revidiertes Kulturmodell in das Fach Kunstgeschichte implementieren kann, welche Schwierigkeiten und Chancen es mit sich bringt, überholte Kulturkonzepte über Bord zu werfen, die ein Außen nach dem Prinzip dichotomischer Differenz und ein Innen gemäß der Vorstellung homogener Szenarien konstruiert haben. Das</p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

spricht zwar auch eine Erweiterung der traditionellen Zuständigkeitsfelder der Kunstgeschichte auf nicht-europäische Studienobjekte an, zielt aber dezidiert nicht auf eine Universalisierung der klassischen Kunstgeschichte europäisch-westlicher Provenienz ab. Es bezieht vor allem die Infragestellung von etablierten Begriffen, Taxonomien, Methoden und Narrativen mit ein. Und es fordert dazu auf, auch europäische Werke stärker aus dem Zusammenhang transkultureller Verflechtungsgeschichten heraus zu begreifen.

#### Literatur

Homi K. Bhabha, *Die Verortung der Kultur*, Tübingen 2000 [1994];  
 Édouard Glissant, *Poetics of Relation*, Ann Arbor 1998 [1990];  
 Sebastian Conrad / Shalin Randeria / Regina Römhild (Hg.), *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*, Frankfurt am Main / New York 2013 [2002]; Doris Bachmann-Medick, Translational Turn, in: dies.: *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*, Reinbek bei Hamburg 2010 [2006], S. 238-283;  
 Gisela Felber, Das Diverse und das Unberechenbare: Über die Thesen Edouard Glissants zu transkulturellen Prozessen und die Rolle der Literatur, in: *Inter- und Transkulturelle Studien. Theoretische Grundlagen und interdisziplinäre Praxis*, hrsg. von Heinz Antor, Heidelberg 2006, S. 63-80; Viktoria Schmidt-Linsenhoff, *Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16. bis 21. Jahrhundert. 15 Fallstudien*, 2 Bde., Marburg 2010;  
 Matthias Bruhn / Monica Juneja / Elke Anna Werner (Hg.), *Universalität der Kunstgeschichte?* Theme Issue *kritische berichte* 40 (2012), Heft 2;  
 Birgit Wagner / Christina Lutter / Helmut Lethen (Hg.), *Übersetzungen (= Zeitschrift für Kulturwissenschaften* 2012, 2);  
 Bill Ashcroft / Gareth Griffiths / Helen Tiffin: *Post-Colonial Studies. The Key Concepts*, London / New York 2013 (3. Auflage);  
 Jutta Ernst / Florian Freitag (Hg.), *Transkulturelle Dynamiken. Aktanten – Prozesse – Theorien*, Bielefeld 2014;  
 Andreas Langenohl / Ralph J. Poole / Manfred Weinberg (Hg.), *Transkulturalität. Klassische Texte*, Bielefeld 2015.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Parallel zum Seminar bietet sich der Besuch der Vorlesung *Transkulturelle Aushandlungen in den visuellen Kulturen Mexikos im 16. Jahrhundert* an, da hier der Versuch unternommen wird, eine Geschichte der neuspanischen Kunst des 16. Jahrhunderts aus transkultureller Perspektive zu erzählen, das heißt eine Umsetzung der Erkenntnisse transkultureller Kulturtheorie in der kunsthistorischen Praxis zu erproben.

[Wer in der Ummeldephase neu hinzukommt, melde sich bitte per Mail bei \[julia.kloss-weber@uni-hamburg.de\]\(mailto:julia.kloss-weber@uni-hamburg.de\) an. Alle weiteren Informationen werden Ihnen dann zugeschickt.](mailto:julia.kloss-weber@uni-hamburg.de)

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

#### I.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-647	
LV-Art/Titel	<b>HS Biblisches „Weltbild“ und Bilder der Welt in der Kunst der Frühen Neuzeit</b>	
Zeit/Ort	Folgt!	
Dozent/in	Iris Wenderholm, Corinna Körting	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 1 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-647 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-647 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, BA-WB-Kultur	

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

56-647 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur
56-647 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)
56-647 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-647 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Wie viele Schichten hat der Himmel? Hat die Welt ein Ende? Was könnte der Mensch entdecken, würde er die ihm gesetzten Grenzen überschreiten? Welche Vorstellungen machte man sich vom Erdkörper selbst? Natürlicher Raum und mythische Welt sind in Israel und im Alten Orient des 2. und 1. Jahrtausends v. Chr. untrennbar miteinander verschränkt. Die Kunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bietet eine Reihe reizvoller Darstellungen der Welt und des Kosmos, die unterschiedliche Kontexte auf das Thema eröffnen: So sind etwas nach Auffassung Bonaventuras (1221-74) alle natürlichen Dinge Schatten und Widerhall der Ideen des Geistes Gottes, so dass sich hier die Frage nach der Relation von natürlichem Urbild und künstlerischer Umsetzung stellt. Besonders die Darstellung der Natur sowie der – göttlich legitimierten – Personifikation einer explizit weiblichen Natur sind hier interessant. Zunehmend sind – mit den Perfektionierungsbestrebungen wissenschaftlicher Verfahren wie der Geographie und Kartographie – Harmonisierungsversuche mit dem biblischen Weltbild zu beobachten.</p> <p>Das Seminar stellt – bereits zum dritten Mal – eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Ev. Theologie (Altes Testament/Altorientalistik) und der Kunstgeschichte dar und untersucht sich bedingende, aber auch differierende Text- und Bildtraditionen. Für die <u>Kunstgeschichte</u> gilt: Neben den üblichen Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Anwesenheit, aktive Mitarbeit) wird von allen TeilnehmerInnen die besondere Bereitschaft erwartet, zwei der einführenden Literaturhinweise zu Semesterbeginn gründlich vorbereitet zu haben. Für 2 LP wird eine Kurzpräsentation erwartet, für 4 LP bzw. 5 LP ein Referat und für 6 LP bzw. 10 LP ein Referat sowie eine Hausarbeit. Für die <u>Ev. Theologie</u> gilt: Bibelkunde und ein atl. Proseminar sind vorausgesetzt. Das Seminar wird bevorzugt als Interdisziplinäres Seminar angeboten, kann jedoch auch als Alttestamentliches Seminar im Wahlbereich! anerkannt werden.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>B. Janowski und B. Ego (Hg.), Das biblische Weltbild und seine altorientalischen Kontexte, FAT 32, Tübingen 2001</p> <p>Jörg Jochen Berns und Thomas Rahn (Hg.), Projektierter Himmel, Tagungsakten, Wiesbaden 2019</p> <p>Anna Kathrin Bleuler (Hg.), Welterfahrung und Welterschließung in Mittelalter und Früher Neuzeit, Heidelberg 2016</p> <p>Kurt Flasch, <i>Ars imitatur naturam</i>. Platonischer Naturbegriff und mittelalterliche Philosophie der Kunst, in: Parusia. Studien zur Philosophie Platons und zur Problemgeschichte des Platonismus, hg. v. Kurt Flasch, Frankfurt a.M. 1965, S. 265-306</p> <p>Frank Schleicher (Hg.), Cosmographia Christiana: Kosmologie und Geographie im frühen Christentum, Paderborn 2014</p> <p>Eine deutsche Bibelübersetzung ist stets mitzubringen.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p>Das Hauptseminar "Biblisches „Weltbild“ und Bilder der Welt in der Kunst der Frühen Neuzeit" wird auf die zweite Semesterhälfte verschoben; der genaue Zeitpunkt wird am 25. Mai bekanntgegeben.</p> <p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>	

## II. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS

### II.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-610
LV-Art/Titel	<b>VL Von Giotto bis zu den Nazarenern. Wandmalerei in der Vormoderne</b>

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Zeit/Ort	2st. Di 10-12 Uhr, <b>ab 21.4., 10:30 Uhr als Zoom-Meeting. Der Link wird über Stine verschickt.</b>	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 10 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 20 TN	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live, max. 10. TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-610 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-610 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-610 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-610 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Wandmalerei bietet sich in besonderem Maße dafür an, Veränderungen in der künstlerischen Technik und den Geschmackskulturen zwischen dem späten Mittelalter und dem 19. Jahrhundert zu studieren. Zudem bietet sie ein Feld, in dem exemplarisch unterschiedliche räumliche Kontexte, Auftraggeber und Adressatengruppen untersucht werden können. Ausgehend von prominenten Fallbeispielen wie Giotto's Arena-Kapelle in Padua und Raffaels Ausmalungen der päpstlichen Stenzen, die zu den interessantesten und prächtigsten Freskendekorationen in Italien zwischen 1300 und 1520 zählen, werden Fragen von Materialität und Technik (zeichnerischer Entwurf, Karton, Sinopie, <i>buon fresco</i>, <i>a secco</i>), Implikationen des Anbringungsortes, Funktion der Darstellungen, Spezifika profaner und christlicher Ikonographie, Antikenrezeption sowie begleitend die Bewertung der Wandbilder in zeitgenössischen Kunsttraktaten behandelt. Die Wiederentdeckung der Wandmalerei als Medium durch die deutschen Künstler in Rom um 1800 bieten den Endpunkt der Vorlesung.</p> <p>Erwerb von Leistungspunkten: 2 LP für stetige Anwesenheit, 4 bzw. 5 LP für das Bestehen der Klausur am Semesterende.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Wandmalerei der Giottozeit in Italien (1280-1400), hg. v. Joachim Poeschke, München 2003; Wandmalerei der Frührenaissance in Italien, hg. v. Steffi Roettgen, 2 Bde., Bd.1: Anfänge und Entfaltung (1400-1470), Bd. 2: Die Blütezeit (1470-1510), München 1996/1997; Wandmalerei in Italien. Barock und Aufklärung (1600-1800), hg. v. Steffi Roettgen, München 2007; Lexikon historischer Maltechniken. Quellen – Handwerk – Technologie – Alchemie, hg. v. Thomas Brachert, München 2001, s. v. Freskomalerei, S. 91</p>		
<p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>		

LV-Nr.	56-649	
LV-Art/Titel	<b>VL Über die Farbe – Kulturgeschichte und Materialtechnologie</b>	
Zeit/Ort	4st. Di 10-15 Uhr, Warburgstraße 26, Raum 001, <b>Beginn 05.05.!</b>	
Dozent/in	Oliver Hahn	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 5 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live, max. 5. TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-649 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-649 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur	

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

56-649 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)
56-649 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Seit Menschengedenken benutzen die Menschen farbige Materialien, um Bilder entstehen zu lassen. Die Palette der Farbmittel umfasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen. Neben künstlich hergestellten Pigmenten sowie pflanzlichen und tierischen Farbstoffen finden sich zahlreiche Mineralien, die nach einem Reinigungsprozess als Pigment verwendet wurden. Zahlreiche Quellen berichten über die Gewinnung und Herstellung von Farben. So gibt es bereits seit der Antike eine lange Tradition, Zubereitungs- und Verarbeitungsrezepturen zu sammeln.</p> <p>Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in das Phänomen Farbe, ihre physikalischen Grundlagen, stellt Herstellungstechniken anhand von historischen Rezepturen vor und präsentiert materialanalytische Verfahren zur Untersuchung von Farbmaterialien. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.</p> <p>Ergänzend werden die naturwissenschaftlichen Methoden vorgestellt, die üblicherweise bei der Analyse von Farbmitteln Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Hier werden auch die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Verfahren aufgezeigt.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd. 1-3, Philipp Reclam jun. Stuttgart, 2. Auflage 1988, ISBN 3-15-010322-3.</p> <p>R. D. Harley, Artists' Pigments - c. 1600-1835, Archetype Publications Ltd., London, 2001, ISBN 1-873132-91-3.</p> <p>Wallraf-Richartz-Museum &amp; Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013, ISBN 978-3-422-07216-9.</p>	
<p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>	

LV-Nr.	56-650	
LV-Art/Titel	<b>VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden</b>	
Zeit/Ort	4st. Di 10-15 Uhr, Warburgstraße 26, Raum 001, <a href="#">Beginn: 16.06.</a>	
Dozent/in	Ira Rabin	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	Uni-Live, max. 5. TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-650 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-650 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-650 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-650 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Vorlesung stellt materialanalytische Fragestellungen und Methoden vor, die Auskunft über historische Objekte, insbesondere Manuskripte, geben können. Die Materialanalyse kann Geisteswissenschaftlern wertvolle Informationen für ihre Arbeit auf den Gebieten der Kodikologie, der Paleographie, der kritischen Textausgaben und natürlich für die Konservierung alter Handschriften liefern. Einen tieferen Einblick finden Sie auf der Webseite des Manuskriptlabors im Centre for the Study of Manuscript Cultures.</p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

<b>Literatur</b>
<a href="http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html">http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html</a>
<b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>

## II.2. Proseminare

LV-Nr.	56-611	
LV-Art/Titel	<b>PS Die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 10-12 Uhr, Rm 120	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-611 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV	
56-611 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, WB1-FV	
56-611 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Das frühe 20. Jahrhundert ist eine Epoche der Künstlergemeinschaften: In Deutschland gründen sich miteinander konkurrierende Gruppen und Sezessionen, die berufsständische Interessenvertretung mit ästhetischen Programmen verknüpfen, gemeinsam ausstellen, Pamphlete und Manifeste verfassen und auf diese Weise versuchen, sich von anderen Gruppen abzugrenzen. Neben der »Brücke« ist die Künstlergruppe »Der Blaue Reiter« der wichtigste Zusammenschluss des deutschen Expressionismus; entstanden aus der Abspaltung rebellierender Künstler von der Neuen Künstlervereinigung München, haben sich Künstler wie Franz Marc, Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Marianne von Werefkin, Alexej von Jawlensky, Paul Klee und andere trotz teils unterschiedlicher Formensprachen um einen programmatischen – und namensgebenden – Almanach versammelt, der 1912 erschien. Im Seminar werden wir uns mit diesem Almanach, aber auch mit exemplarischen Werken der beteiligten Künstler beschäftigen, werden Gemälde und Grafiken der »Blauen Reiter« untersuchen und den unterschiedlichen Einflüssen auf diese Werke nachgehen. Das Seminar richtet sich dabei in erster Linie an Studienanfänger.</p> <p>Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein <b>Referat</b> von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht. Zum Nachweis aktiver Teilnahme schließt das Seminar mit einer <b>Klausur</b>.</p>		
<b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>		

LV-Nr.	56-612	
LV-Art/Titel	<b>PS Wissenschaftliches Arbeiten: vom Referat bis zur Hausarbeit</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 12-14 Uhr, Raum 109 (Fotothek)	
Dozent/in	Valérie Kobi	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-612 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3
56-612 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4
56-612 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3
Kommentare/Inhalte	
<p>Dieses Proseminar soll die BA-Studierenden in das wissenschaftliche Arbeiten einführen. Anhand der Auseinandersetzung mit Kunstwerken verschiedener Epochen und Gattungen werden Arbeitsmethoden und Hilfsmittel vermittelt, die bei der Entwicklung sowie der Präsentation eigener Forschungsthese in Referaten und Hausarbeiten helfen sollen. Insbesondere soll den Studierenden dabei die Möglichkeit geboten werden, sich auf unvoreingenommene Weise mit einem Objekt auseinanderzusetzen, um auf dieser Basis eigene Fragestellungen zu entwickeln, die wir dann gemeinsam im Laufe des Seminars diskutieren und weiterentwickeln wollen.</p>	
Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>Die aktive Teilnahme an dem Seminar sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates UND das Verfassen einer Hausarbeit werden vorausgesetzt.</p> <p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>	

LV-Nr.	56-613	
LV-Art/Titel	PS „In jungen Jahren und alten Tagen“. Das Alter in der Kunst – Lebensaltervorstellungen vom Mittelalter bis in die Moderne	
Zeit/Ort	2st. Mo 10-12 Uhr, Raum 120, <a href="#">Beginn 27.04.</a>	
Dozent/in	Christina Kuhli	
Weitere Informationen		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
Block-LV:	Kontaktstudierende	Sonstiges:
Nein	Ja, max. 2 TN	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-613 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, SG	
56-613 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3	
56-613 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3	
56-613 (2 LP)	MA: WM (SG)	
Kommentare/Inhalte		
<p><b>Ablauf als virtuelles Seminar:</b> Wir werden versuchen, den Kurs mit digitaler Präsenz abzuhalten und zwar ab dem <b>27. April</b> – ob dies regelmäßig und die vollen 90 Minuten von 10-12h stattfinden kann, wird sich zeigen und hängt auch von der Anzahl der Teilnehmenden und den jeweils vorhandenen technischen Möglichkeiten ab. Die Plattform, über die wir unsere virtuellen Sitzungen abhalten, ist Microsoft Teams (<a href="https://www.rrz.uni-hamburg.de/services/software/software-thematisch/office-software/microsoft-teams.html">https://www.rrz.uni-hamburg.de/services/software/software-thematisch/office-software/microsoft-teams.html</a>). Als Testlauf werden wir am <b>27. April</b> ausprobieren, ob es technisch bei allen klappt und den endgültigen Seminarplan abstimmen. Alle bis dahin über STINE angemeldeten TeilnehmerInnen werden dazu von mir eingeladen. In unserem Kurs „Lebensalter“ auf Microsoft Teams können Sie bereits den Seminarplan, die Referatsliste und zahlreiche digitalisierte Literatur einsehen. Für den <b>20.4.</b> wird dort zudem eine PPP mit Audio-Aufzeichnung eingestellt werden, die Ihnen alle Informationen der Einführungssitzung vermittelt und Grundlage des Seminarablaufs ist.</p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

**Weitere Änderungen vorbehalten!**

Für Rückfragen erreichen Sie mich per mail: [christina.kuhli@uni-hamburg.de](mailto:christina.kuhli@uni-hamburg.de)

**Literatur**

[Digitalisierte Literatur im Kursraum auf Microsoft Teams](#)

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-614	
LV-Art/Titel	<b>PS Kunst im mittelalterlichen Lübeck</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 Uhr, Rm 109 (Fotothek) <b>Achtung: Die erste Sitzung findet am 21. April um 14.15 Uhr, digital über Zoom statt!</b>	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 25 TN	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 4 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-614 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-614 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-614 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-614 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Hansestadt Lübeck war im hohen und späten Mittelalter nicht nur ein außerordentlich reiches Handelszentrum, sondern auch Standort zahlreicher Maler- und Bildhauerwerkstätten, die sowohl für Lübecker Auftraggeber*innen als auch für den Export in den Ostseeraum produzierten. Im Auftrag wohlhabender Kleriker und Laien entstanden zahlreiche kostbare Objekte für die Ausstattung kirchlicher und weltlicher Gebäude der Stadt; die lokal hergestellten wurden dabei durch kostbare Importe ergänzt. In diesem Proseminar, das sich an Studienanfänger*innen richtet, werden anhand der reichen erhaltenen Bestände Grundlagen des kunstgeschichtlichen Arbeitens wie die Objektbeschreibung die die ikonographische Analyse geübt. Darüber hinaus wird Wissen über kulturelle, soziale, politische und ökonomische Rahmenbedingungen vermittelt, das essentiell für das Verständnis mittelalterlicher Malerei und Skulptur, ihrer Produktion und ihrer Funktionen ist: künstlerische Techniken, Werkstattorganisation und Zunftwesen, Stiftertum, Liturgie und Memorialwesen u. v. m.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Iris Wenderholm (hg.): „Ein zweites Paradies“: spätmittelalterliche Sakralräume in Lübeck und ihre bildliche Ausstattung, Hamburg 2010. Corpus der mittelalterlichen Holzskulptur und Tafelmalerei in Schleswig-Holstein, Bd. 1: Hansestadt Lübeck, St. Annen-Museum. <i>Lübeck 1500: Kunstmetropole im Ostseeraum</i>, Ausst.-Kat. Museumsquartier St. Annen, Lübeck, hg. v. Jan Friedrich Richter, Petersberg 2015.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen – Vorgehen!</b>		
<p><b>BITTE BEACHTEN SIE, DASS SICH DAS VORGEHEN WEGEN DER AKTUELLEN EINSCHRÄNKUNGEN GEÄNDERT HAT!</b></p> <p><b>Der Termin für die Blockveranstaltung in Lübeck verschiebt sich voraussichtlich auf den 11./12. Juli.</b> Die Teilnahme ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend. Für diejenigen, die wegen eines Exkursionsscheins teilnehmen möchten, bedeutet dies, dass sie LP für 2 Exkursionstage bekommen.</p> <p><b>Wer 2 oder 4LP oder einen ‚Exkursionsschein‘ erwerben möchte, hält ein 15- bis 20-minütiges Referat; wer</b></p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**



6LP erwerben möchte, reicht zusätzlich eine schriftliche Version ein.  
**Alles weitere besprechen wir in der ersten Sitzung am 21. April um 14.15 Uhr, die digital über Zoom stattfinden wird:**

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/96061446040?pwd=OENicUFOM2xSYzhhdGZBUzFobzZndz09>  
Meeting ID: 960 6144 6040  
Password: 136059

Ein Smartphone genügt notfalls, um an der Sitzung teilzunehmen. Sollten Sie aber nicht über die erforderlichen technischen Möglichkeiten verfügen, melden Sie sich bitte bei mir.

Diejenigen von Ihnen, die wegen der Exkursionstage teilnehmen möchten und sich deshalb nicht über Stine anmelden können, schreiben mir bitte im Vorhinein eine Email und nehmen ebenfalls an der ersten Sitzung teil.

LV-Nr.	56-615	
LV-Art/Titel	<b>PS Beschreibung von Architektur</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-615 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, WB1-FV	
56-615 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, WB1-FV	
56-615 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, WB1-FV	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung. Neben einem Überblick zur Terminologie – etwa den antiken Säulenordnungen – stehen vertiefende Übungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt, so dass das Seminar zugleich als Einführung in europäische Architekturgeschichte dient. Ziel des Seminars ist es, Vertrautheit und Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument gestärkt werden.		
<b>Literatur</b>		
Klaus Jan Philipp: Das Buch der Architektur, Stuttgart <sup>2</sup> 2017 Christian Freigang (Hg.): WBG-Architekturgeschichte. 3 Bde., Darmstadt 2013-2015. Hanno Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie von der Antike bis zur Gegenwart, München 1985. <b>Lexika:</b> Hans Koepf/Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur : mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 52016. [Christian Freigang / Bearb.:] Wörterbuch der Architektur, Stuttgart 152015. Ernst Seidl (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006. Wilfried Koch (Hg.): Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, München 1994.		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

Das Proseminar wird wegen voraussichtlich hoher Zahl an Teilnehmenden doppelt angeboten (Do 10-12 und 12-14 Uhr). Die Inhalte beider Veranstaltungen sind identisch.  
**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-616	
LV-Art/Titel	<b>PS Beschreibung von Architektur</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 12-14 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-615 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV	
56-615 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, WB1-FV	
56-615 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, WB1-FV	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung. Neben einem Überblick zur Terminologie – etwa den antiken Säulenordnungen – stehen vertiefende Übungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt, so dass das Seminar zugleich als Einführung in europäische Architekturgeschichte dient. Ziel des Seminars ist es, Vertrautheit und Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument gestärkt werden.		
<b>Literatur</b>		
Klaus Jan Philipp: Das Buch der Architektur, Stuttgart 2017. Christian Freigang (Hg.): WBG-Architekturgeschichte. 3 Bde., Darmstadt 2013-2015. Hanno Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie von der Antike bis zur Gegenwart, München 1985. <b>Lexika:</b> Hans Koepf/Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur : mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2016. [Christian Freigang / Bearb.:] Wörterbuch der Architektur, Stuttgart 152015. Ernst Seidl (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006. Wilfried Koch (Hg.): Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, München 1994.		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
Das Proseminar wird wegen voraussichtlich hoher Zahl an Teilnehmenden doppelt angeboten (Do 10-12 und 12-14 Uhr). Die Inhalte beider Veranstaltungen sind identisch. <b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>		
LV-Nr.	56-617	
LV-Art/Titel	<b>PS Einführung in die Mythologie</b>	
Zeit/Ort	2st. Mo 10:30 Uhr, <a href="#">Zoom-Meeting (Link wird am 19.4. über Stine verschickt)</a>	

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Dozent/in	Iris Wenderholm	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-617 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-617 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, BA-WB-Kultur	
56-617 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-617 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Von Hans Blumenberg stammt der Satz, die europäische Phantasie sei ein weitgehend auf Ovid zentriertes Beziehungsgeflecht. Für die Geschichte der Kunst ist dies anhand der großen mythologischen Gemälde, graphischen Zyklen, Skulpturengruppen und Ausstattungsprogramme von Künstlern wie Raffael, Correggio, Goltzius bis zu Rubens, Bernini und Velázquez zu prüfen und in Fallstudien zu diskutieren. Neben den antiken Quellentexten wird den mythographischen Handbüchern der Vormoderne ein besonderer Stellenwert als Grundlage für die sich oftmals wandelnde mythologische Figurenzeichnung eingeräumt. Dabei kommt dem kunsttheoretischen Problem der Verwandlung in Chimären und Fabelwesen erhöhte Aufmerksamkeit zu.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Aby M. Warburg, Sandro Botticellis „Geburt der Venus“ und „Frühling“. Eine Untersuchung über die Vorstellungen von der Antike in der italienischen Frührenaissance, Hamburg/Leipzig 1893 [Reprint in: Aby M. Warburg, Ausgewählte Schriften und Würdigungen, hg. v. Dieter Wuttke, Baden-Baden 1979, S. 11 ff.]  Erwin Panofsky, Herkules am Scheidewege und andere antike Bildstoffe in der neueren Kunst, hg. v. Dieter Wuttke, Berlin 1997 [EA 1930]  Edgar Wind, Heidnische Mysterien in der Renaissance, hg. v. Bernhard Buschendorf/Christa Münstermann, Frankfurt a. M. 1987 [EA 1958]  Bodo Guthmüller, Studien zur antiken Mythologie in der italienischen Renaissance, Weinheim 1986  Classical Myths and the Legends in the Middle Ages and Renaissance. A Dictionary of allegorical Meanings, hg. v. H. David Brumble, London/Chicago 1998  Michael Thimann, Lügenhafte Bilder. Ovids <i>favole</i> und das Historienbild in der italienischen Renaissance, Göttingen 2002  Handbuch der Mythologie, hg. v. Christoph Jamme/ Stefan Matuschek, Darmstadt 2014</p>		
<b>Weiterführende Literatur</b>		
<p>Leonard Barkan, The Gods made flesh. Metamorphosis and the Pursuit of Paganism, New Haven u.a. 1986  Die Rezeption der Metamorphosen des Ovid in der Neuzeit. Der antike Mythos in Text und Bild, hg. v. Hermann Walter/Hans-Jürgen Horn, Berlin 1995  Evamarie Blattner, Holzschnittfolgen zu den Metamorphosen des Ovid: Venedig 1497 und Mainz 1545, München 1998  Semjon Aron Dreiling, Die klassischen Götter auf Abwegen: launige Götter-Bilder in den italienischen und nordalpinen Bildkünsten der Frühen Neuzeit, Berlin 2016  Mittelalterliche Mythenrezeption: Paradigmen und Paradigmenwechsel, hg. v. Ulrich Rehm, Wien u.a. 2018</p>		
<b>Spezielle Literatur</b>		
<p>Stefan Grohé, Rembrandts mythologische Historien, Köln 1996  Bernini scultore. La nascita del barocco in casa Borghese, Ausst. Kat. (Rom, Galleria Borghese 1998), Rom 1998  Pan &amp; Syrinx. Eine erotische Jagd. Peter Paul Rubens, Jan Brueghel und ihre Zeitgenossen, Ausst. Kat. (Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister/Frankfurt a. M., Städel 2004), Berlin 2004  Velázquez's Fables. Mythology and sacred History in the Golden Age, Ausst. Kat. (Madrid, Prado 2007), Madrid 2007</p>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Der Wolf zwischen Mythos und Märchen, hg. v. Thomas Ketelsen und Mariele Petersen, Ausst. Kat. Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud Köln 2019

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

Die Vorstellung der Referatsthemen und die thematische Einführung findet am 20.4. um 10:30 Uhr in einem Zoom-Meeting statt, der Agora-Zugangscode und der Zoom-Link werden am 19.4. um 20 Uhr über Stine verschickt. Die einzelnen Sitzungen des Seminars können ab 26.4. als Powerpoint-Folien mit Audiospur wöchentlich von Agora heruntergeladen werden. Die Referate müssen alle in der Woche vor dem Referatstermin in der virtuellen Sprechstunde besprochen werden (s. Homepage Prof. Wenderholm) und jeweils Sonntag vor der Sitzung bis 20 Uhr als PPP mit Audiospur in Agora hochgeladen werden. Alle Nachfragen finden ausschließlich im zoom-Meeting statt oder im Abschnitt „Diskussionen“ auf Agora, nicht per Mail an die Dozentin.

LV-Nr.	56-618	
LV-Art/Titel	<b>PS Altniederländische Malerei</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 Uhr, Raum 120	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 25 TN	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 2 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-618 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-618 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-618 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-618 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die sog. „altniederländischen Malerei“ ist in der Kunstgeschichte mit vielen Superlativen belegt worden: Diese Entwicklung, deren Anfänge in den 1420er Jahren liegen und die herkömmlicherweise bis ins frühe 16. Jahrhundert verfolgt wird, hat man als „die Erfindung des Gemäldes“ (Belting) bezeichnet, in ihr die Neuentdeckung der Wirklichkeit in der Kunst gesehen, sie mit dem Begriff des frühen Realismus in Verbindung gebracht, die Entstehung des neuzeitlichen Porträts sowie der Landschaftsmalerei hier lokalisiert. Mit solchen Superlativen muss natürlich immer vorsichtig umgegangen werden – sie sind oft eher historische Konzepte denn Ergebnis kritischer Beobachtungen. Tatsache ist jedoch, dass in diesen Jahrzehnten von Künstlern wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Robert Campin, Dieric Bouts, Petrus Christus, Hans Memling usw. neue Prinzipien der Malerei erkundet werden – neue Reflexionen des Abbildens von Wirklichkeit, des Raums, der Oberflächen, des Lichts, und dies verbunden mit dem Ausloten der maltechnischen Möglichkeiten. Die Leistung der Malerei und die Position des Künstlers wird in neuer Weise reflektiert, und die neuere Forschung hat sich mit der Idee einer impliziten Kunsttheorie beschäftigt. Das Seminar wird sich mit zentralen Werken der wichtigsten Künstler beschäftigen, mit Darstellungsprinzipien, kunsthistorischen Konzepten und Forschungsansätzen. Vorgesehen ist eine Tagesexkursion nach Berlin, wo sich einige der bedeutendsten Objekte im Original studieren lassen.</p>		
<b>Literatur</b>		
Hans Belting / Christiane Kruse (Hrsg.), Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der niederländischen Malerei, München 1994.		
Max J. Friedländer, Die altniederländische Malerei, 14 Bde., Berlin / Leiden 1924-1937.		
Erwin Panofsky, Early Netherlandish Painting. Its Origins and Character, 2 Bde., Cambridge, Mass. 1953 (dt. Übersetzung: Die altniederländische Malerei . Ihr Ursprung und Wesen, Köln 2006).		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Jochen Sander (Hrsg.), „Die Entdeckung der Kunst“. Niederländische Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts in Frankfurt [Ausstellung Frankfurt am Main], Mainz 1995.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-652	
LV-Art/Titel	<b>PS Abraham Bloemaert und die Utrechter Malschule</b>	
Zeit/Ort	Einführung: Do 30.04., 16.00 Uhr, Zoom	
Dozent/in	Sanja Hilscher	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 5 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-652 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-652 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-652 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Bis zu 100 Schüler soll er gehabt haben, mehr als 200 Gemälde werden ihm zugeschrieben und über 600 Druckgrafiken gehen auf ihn zurück – Abraham Bloemaert zählt zweifelsohne zu den produktivsten und seinerzeit bekanntesten Künstlern des 17. Jahrhunderts. Über eine ungewöhnlich lange Schaffenszeit von gut 60 Jahren zeichnet sich sein Œuvre zudem durch eine außerordentliche Variationsbereitschaft in Hinblick auf Technik, Stil und Thema aus: Kleinformatige Historiendarstellungen, monumentale Altargemälde, nach und in der Natur angefertigte Zeichnungen und virtuos gestaltete Druckgrafiken, die in der Forschung mal als manieristisch, mal als caravaggesk sowie auch als klassizistisch charakterisiert werden. Anhand eben dieser Diversität von Bloemaerts künstlerischem Œuvre sollen im Seminarkontext einige grundlegende Ikonografien und Techniken frühneuzeitlicher Kunst sowie deren stilistische Verortung thematisiert werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick der niederländischen und speziell der Utrechter Kunstproduktion in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu vermitteln. Dabei werden Überlegungen zu Lehrer-Schüler-Verhältnissen, Austauschbeziehungen zu anderen Regionen sowie zu Funktion und Bedeutung der Druckgrafik Thema sein. Darüber hinaus wird eine Einführung in digitale Rechercheinstrumente der Kunstgeschichte gegeben, die in diesem Bereich genutzt werden können.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Ausst.-Kat. Masters of light. Dutch painters in Utrecht during the Golden Age, Walters Art Gallery (Baltimore), Fine Arts Museum of San Francisco, The National Gallery (London), New Haven u.a. 1997. Ausst.-Kat. Der Bloemaert-Effekt! Farbe im Goldenen Zeitalter, Staatliches Museum Schwerin, Centraal Museum (Utrecht), Petersberg 2011.</p> <p>Gero Seelig, Abraham Bloemaert (1566-1651). Studien zur Utrechter Malerei um 1620, Berlin 1997.</p> <p>Jay Richard Judson, Gerrit van Honthorst. A discussion of his position in Dutch art, Den Haag 1959.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
<p>Bitte melden Sie sich für die Seminarteilnahme schon vorab über AGORA an (56-652 Abraham Bloemaert und die Utrechter Malschule). Sie werden einzeln zur Teilnahme freigeschaltet und erhalten über AGORA die Einladung zur Einführungsveranstaltung via zoom. Das Seminar wird darüber hinaus nur vereinzelt über zoom stattfinden; primär sollen kürzere Aufgaben in eigenständiger Online-Recherche bearbeitet werden. Konkrete Informationen hierzu folgen in der Einführungsveranstaltung.</p> <p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

LV-Nr.	56-653	
LV-Art/Titel	PS „Ohne Italien kein Rembrandt“ – Die Niederlande und Italien im 17. Jahrhundert	
Zeit/Ort	5.6. 12-16h; 9.7. 12-16h; 10.u. 11.7. jeweils 10-18h	
Dozent/in	Sanja Hilscher	
<b>Weitere Informationen</b>		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
Block-LV:	Kontaktstudierende	Sonstiges:
Ja	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-653 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-653 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-653 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Kunstproduktion ist nicht an Ländergrenzen gebunden. Während die Kunstgeschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert auf der Suche nach nationalen Schulen, Stilen und Motiven war, ist es mittlerweile eines ihrer Hauptanliegen, diese künstlich gezogenen Abgrenzungen und Kategorisierungen zu hinterfragen und aufzubrechen. Diese Neufokussierung stellt unter anderem auch die Erforschung des niederländischen 17. Jahrhunderts vor deutliche Herausforderungen, hatte diese doch mit Nachdruck lange Zeit versucht, eine explizit niederländische Malschule zu konstruieren. Dies zeigt sich etwa an der sogenannten Ehrengalerie des Rijksmuseums, in der zunächst ein fester Künstlerkanon ausgebreitet wird, der schließlich gleich einer Apotheose in Rembrandts Nachtwache mündet. Mittlerweile hat sich der Blick deutlich gewandelt, stellte doch etwa Taco Dibbits, Direktor des Rijksmuseums, kürzlich fest: „Ohne Italien kein Rembrandt.“ Genau diese, von Dibbits thematisierte Beziehung zwischen den Niederlanden und Italien soll im Fokus des Seminars stehen. Neben den sogenannten Utrechter Caravaggisten, die aktuell als populärstes Beispiel eines fruchtbaren Austausches zwischen Nord und Süd gelten dürfen, sollen auch die italianisierenden Landschaftsmaler sowie eher isoliert stehende Künstlerpersönlichkeiten wie Michael Sweerts im Seminkontext Berücksichtigung finden. Nicht zuletzt sollen auch sozialhistorische Fragen – welche Möglichkeiten des Reisens gab es, welche Routen wurden genutzt, wie gestaltete sich die Organisation niederländischer Künstler vor Ort – diskutiert werden.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Ausst.-Kat. Utrecht, Caravaggio und Europa, Alte Pinakothek (München), Centraal Museum (Utrecht), München 2018.</p> <p>Ausst.-Kat. I Bamboccianti. Niederländische Malerrebellen im Rom des Barock, Wallraf-Richartz Museum (Köln), Centraal Museum (Utrecht), Mailand 1991.</p> <p>Ausst.-Kat. Holländische Malerei in neuem Licht. Hendrick ter Brugghen und seine Zeitgenossen, Herzog-Anton-Ulrich-Museum (Braunschweig), Centraal Museum (Utrecht), Braunschweig 1986.</p> <p>Jessica Buskirk / Bertram Kaschek, Kanon und Kritik. Konkurrierende Körperbilder in Italien und den Niederlanden, in: Stephan Dreischer u.a. (Hg.), Jenseits der Geltung. Konkurrierende Transzendenzbehauptungen von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin u.a. 2013, S. 103–126.</p> <p>Horst Gerson, Ausbreitung und Nachwirkung der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Amsterdam 1983.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
<p>Die Angaben zu Ort und Zeit der Veranstaltung sind unter Vorbehalt zu verstehen. Sofern auch zu diesem späteren Zeitpunkt im Semester noch keine Präsenzlehre möglich sein sollte, wird das Seminar in abgewandelter Form stattfinden.</p> <p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

### II.3.Seminare

LV-Nr.	56-619	
LV-Art/Titel	<b>S Tiepolo, Fragonard, Goya</b> <b>ENTFÄLLT</b>	
Zeit/Ort		
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 20 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-619 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV	
56-619 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV	
56-619 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV	
56-619 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2	
56-619 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		

LV-Nr.	56-620	
LV-Art/Titel	<b>S Niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts (anhand der Bestände der Hamburger Kunsthalle)</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 Uhr,	
Dozent/in	Yannis Hadjinicolaou	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 20 TN	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 5 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-620 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-620 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, , ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-620 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-620 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-620 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-620 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Anhand der umfassenden Sammlung der Hamburger Kunsthalle soll ein Überblick über die Niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts gegeben werden. Deren Besonderheit etablierte sich vor allem durch Gattungen wie der Landschaftsmalerei, dem Genre oder dem Stillleben und wird anhand von Einzelwerken aus der Sammlung diskutiert. Dabei werden grundlegende kunsthistorische Vorgehensweisen wie die Bildbeschreibung aber auch unterschiedliche Methoden und Theorien, die sich mit diesem Kulturraum befassen, <b>zunächst anhand der digitalen Sammlungen der Hamburger Kunsthalle erprobt.</b>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

<b>Literatur</b>
Svetlana Alpers, The Art of Describing. Dutch Art in the Seventeenth Century, Chicago 1984; Bob Haak, Das Goldene Jahrhundert der holländischen Malerei, Köln 1984 (Niederländisch 1984); Seymour Slive, Dutch Painting 1600-1800, New Haven u.a. 1998; Michael North, Das Goldene Zeitalter. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln/Weimar/Wien 2001 (zweite Auflage); Mariet Westermann, A Worldly Art. The Dutch Republic, 1585-1718, New Haven u.a. 2005; Johann Huizinga, Holländische Kultur im 17. Jahrhundert, München 2007 (Niederländisch 1941); Die Niederländischen Gemälde 1500-1800, hg. v. Thomas Ketelsen, Hamburg 2001; Ausst. Kat. Vom Adel der Malerei. Holland um 1700, hg. v. Ekkehard Mai/Sander Paarlberg/Gregor J.M. Weber, Köln 2007; Daniela Hammer-Tugendhat, Das Sichtbare und das Unsichtbare. Zur holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Wien/Köln/Weimar 2009; Wayne Franits, The Ashgate Research Companion to Dutch Art of the Seventeenth Century, New York u.a. 2016.
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>
Das Seminar wird online über Zoom stattfinden: <a href="https://uni-hamburg.zoom.us/j/93315207362?pwd=jaYYRdud42PMklQHwXXs1gDjiTb-zw">https://uni-hamburg.zoom.us/j/93315207362?pwd=jaYYRdud42PMklQHwXXs1gDjiTb-zw</a> <b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>

LV-Nr.	56-621	
LV-Art/Titel	<b>S Einführung in die Grundlagen der Provenienzforschung</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Gesa Jeuthe	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 4 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 4 TN	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-621 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/WB-Kultur, FWB-Intern, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-KULTUR, SG	
56-621 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-Intern/WB-Kultur, FWB-Intern, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-621 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-Intern/WB-Kultur, FWB-Intern, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-621 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-621 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-621 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Seminar vermittelt Basiswissen der Provenienzforschung und führt in ihre Methodik ein. Gemeinsam werden wir das Forschungsfeld eruieren, den Umgang mit Provenienzangaben üben, Fragen der Interpretation berühren und die Einordnung von Ergebnissen erproben.		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor und Master, die erste Einblicke in den Forschungsbereich der Provenienzforschung erhalten wollen. Das Seminar wird (vorerst) digital stattfinden. Bitte beantragen Sie hierzu ab dem 20. April 2020 für den entsprechenden Seminarraum in Agora eine Mitgliedschaft. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur wöchentlichen Beschäftigung mit Literatur, Quellen oder Datenbanken, die über Agora abrufbar sein werden. Referate (4 bzw. 5 LP) werden, so lange wie		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!



nötig, schriftlich erfolgen. Die Themenvergabe findet per Liste (im Seminarraum) in der ersten Vorlesungswoche (20.-24.4.) statt. Material wird zur Verfügung gestellt.  
Wer in der Ummeldephase neu hinzukommt, melde sich bitte per Mail bei [gesa.jeuth@uni-hamburg.de](mailto:gesa.jeuth@uni-hamburg.de). Alle weiteren Informationen werden Ihnen dann zugeschickt.

LV-Nr.	56-622	
LV-Art/Titel	<b>S Chinesische Malerei der Song-Dynastie (960–1279): Eine Einführung in die Grundlagen chinesischer Malereigeschichte</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 16-18 Uhr, Raum 120	
Dozent/in	Juliane Noth	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-622 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV	
56-622 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV	
56-622 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV	
56-622 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-622 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Das Seminar startet zunächst online und ist vorläufig für das gesamte Semester als Online-Veranstaltung geplant. Bitte melden Sie sich per Mail in dem AGORA-Raum „Malerei der Song-Zeit, SoSe 2020“ an. Kursbeginn ist der 22. April, das Material wird wöchentlich ergänzt. Wir erarbeiten das Thema über Lektüre, kleinere schriftliche Aufgaben und Gruppenarbeiten. Wir werden schwerpunktmäßig Bilder behandeln, die auf den Webseiten der Museen in hoher Auflösung zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Song-Zeit (960–1279) ist eine zentrale Epoche in der Geschichte der chinesischen Malerei, in der viele Grundlagen für spätere Entwicklungen gelegt wurden, die aber auch oft als ein nie wieder erreichter Höhepunkt dargestellt wird. Während der Nördlichen Song-Zeit (960–1126) wurden kosmologische Gesetze in monumentalen Ideallandschaften verbildlicht; unter Kaiser Huizong (reg. 1100–1126) wurde die Hofakademie institutionalisiert und in ihr die Blumen- und Vogel-Malerei zu einer großen Naturnähe gebracht. Die wichtige Rolle, die die durch zentrale Prüfungen rekrutierten Beamten im Staatssystem der Song-Dynastie spielten, spiegelt sich in darin, dass die Malerei neben Dichtung und Kalligraphie zu eine der Gelehrten würdigen Tätigkeit wird. Zugleich entstanden im 11. und 12. Jahrhundert grundlegende theoretische Texte, die auch die chinesische Malerei späterer Jahrhunderte maßgeblich waren.</p> <p>Die Song-Dynastie war jedoch auch einer konstanten militärischen Bedrohung durch benachbarte Reiche ausgesetzt. Mit der Eroberung Nordchinas durch die Jin-Dynastie und der Verlegung des Kaiserhofs ins südchinesische Hangzhou 1126 begann die Südliche Song-Zeit. Vom Kaiserhof in Auftrag gegebene Bilder von historischen Ereignissen und Legenden dienten zur Herrschaftslegitimation. In der Landschaftsmalerei vollzieht sich ein grundlegender stilistischer Wandel von monumentalen Landschaften hin zu kleinformatigen, atmosphärischen Landschaften.</p> <p>Das Seminar bietet am Beispiel der Song-Zeit eine Einführung in die wichtigsten Gattungen, Bildthemen und theoretischen Grundlagen der chinesischen Malerei. Es behandelt wichtige Gemälde und theoretische Texte der Zeit; zudem werden anhand der Rezeption der song-zeitlichen Malerei seit dem frühen 20. Jahrhundert auch kunsthistoriographische Fragestellungen kritisch diskutiert.</p>		
<b>Literatur</b>		
Susan Bush, <i>The Chinese Literati on Painting. Su Shih (1037–1101) to Tung Ch'i-ch'ang (1555–1636)</i> , Cambridge, MA: Harvard University Press, 1971.		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Wen C. Fong: *Beyond Representation: Chinese Painting and Calligraphy 8th to 14th Century*, New York: Metropolitan Museum of Art, 1992.  
Ping Foong: *The Efficacious Landscape: On the Authorities of Painting at the Northern Song Court*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2015.  
Hui-shu Lee: *Empresses, Art and Agency in Song China*, Seattle: Washington University Press, 2010.  
Alfreda Murck: *Poetry and Painting in Song China: The Subtle Art of Dissent*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2000.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: Mitarbeit und Bearbeitung der Aufgaben

4 LP (BA) bzw. 5 LP (MA): Moderation und Koordination einer Gruppenarbeit zu einem der Themen, plus Zusammenfassung in einem Thesenpapier

6 LP (BA) bzw. 10 LP (MA): Moderation und Koordination einer Gruppenarbeit zu einem der Themen, plus eine „klassische“ Hausarbeit

Bei Fragen und Anliegen schreiben Sie mir bitte eine E-Mail: [juliane.noth@uni-hamburg.de](mailto:juliane.noth@uni-hamburg.de)

Das Seminar wird für 20 Studierende der Kunstgeschichte und 10 Studierende im fachspezifischen Wahlbereich der Sinologie geöffnet werden.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-623	
LV-Art/Titel	<b>S Bild und Bildhauer in Bewegung: Eine Kunstgeschichte der Skulptur, 1500–1650</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 16-18 Uhr, Rm 119, <a href="#">ab dem 22.04.!</a>	
Dozent/in	Ivo Raband	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 3 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-623 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3, VM1, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, VM1, WB1-FV, SG	
56-623 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV	
56-623 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV	
56-623 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (SG)	
56-623 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-623 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Die Mobilität von Künstlern – und somit auch Bildhauern – zählt zu den aktuellen Forschungsthemen der Kunstgeschichte. In diese Diskussion werden im Rahmen des Seminars die mobilen – wie immobilen – Bildwerke aus Holz, Marmor, Alabaster, Bronze, Terrakotta oder Edelmetallen mit einbezogen werden. Am Beispiel namhafter Bildhauer – wie den Deutschen Tilmann Riemenschneider (1460–1531) und Veit Stoß (1477–1533), den Italienern Michelangelo (1475–1564), Benvenuto Cellini (1500–71), Leone (1509–90) und Pompeo Leoni (1530–1608), Pietro Tacca (1577–1640) und Gian Lorenzo Bernini (1598–1680), dem Franzosen Germain Pilon (1537–1590) sowie den Niederländern Cornelis Floris (1514–75), Giambologna (1529–1608), Hubert Gerhard (1540–1620) oder Adriaen de Vries (1556–1626) – bietet dieses Seminar einen Überblick über die Entwicklung dieser Gattung im 16. und 17. Jahrhundert. Ausgewählte Skulpturengruppen ermöglichen im Verlauf des Seminars einen vergleichenden Blick auf öffentliche profane wie sakrale Skulpturen, die auf Plätzen sowie an Fassaden Aufstellung fanden, auf Brunnenfiguren, Grabmonumente, kirchliche Bildwerke wie auch auf höchstmobile Kleinplastiken. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung von		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

plastischen Kunstwerken zu verorten und in einen größeren Diskurs zur Kunst der Vormoderne einzubetten sowie ihre Wechselwirkungen mit Architektur, Malerei und angewandten Künsten zu verstehen.

#### Literatur

Michael Baxandall: Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen, München 1984.

Michael Cole: Ambitious Form. Giambologna, Ammanati, and Danti in Florence, Princeton 2011.

Jiří Fajt (Hrsg.): Niederländische Kunstexporte nach Nord- und Ostmitteleuropa vom 14. bis 16. Jahrhundert, Ostfildern 2014.

Ethan Matt Kavaler, Frits Scholten und Joanna Woodall (Hrsg.): Netherlandish Sculpture of the 16th Century, Leiden 2017.

Aleksandra Lipinska: Moving Sculptures. Netherlandish Alabasters from the 16th to 17th Centuries in Central and Northern Europe, Leiden/Boston 2015.

Alessandro Nova und Stephanie Hanke (Hrsg.): Skulptur und Platz. Raumbesetzung – Raumüberwindung – Interaktion, Berlin/München 2014.

Jeffrey Chipps Smith: German Sculpture of the Later Renaissance, c. 1520–1580. Art in an Age of Uncertainty, Princeton 1994.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger\*innen im Bachelor wie auch an fortgeschrittene Studierende im Master. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats (2 LP), eines Referats (4/5 LP) und ggf. das Abfassen einer Seminararbeit (6/10 LP).

**Aufgrund des digitalen Sommersemesters werden Sie alle wichtigen Informationen zum Semester- und Kursbeginn nach Ihrer Anmeldung bei STINE per Email erhalten, darunter auch den Code, um dem Kursraum in AGORA beizutreten. Dort finden Sie ebenfalls alle Informationen.**

LV-Nr.	56-624	
LV-Art/Titel	<b>S Produzentinnen und Leserinnen mittelalterlicher Handschriften</b>	
Zeit/Ort	2st. Mo 16-18 Uhr, Rm 119 – <b>Achtung! Die erste Sitzung findet am 20. April um 16.15 Uhr, digital über Zoom statt.</b>	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 4 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-624 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-624 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-624 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-624 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-624 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-624 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Obwohl Mädchen im Mittelalter eine andere Schulbildung zuteil wurde und sie keinen Zugang zu wichtigen höheren Bildungsinstitutionen, allen voran den Universitäten, hatten, haben geistliche, weltliche adlige und später auch bürgerliche Frauen als Produzentinnen und Benutzerinnen von Büchern die europäische Manuskriptkultur signifikant mitgeprägt: Als Schreiberinnen und Buchmalerinnen, als Auftraggeberinnen, Sammlerinnen und Mäzeninnen;		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

als mehr oder weniger gebildete und gelehrte, ästhetisch anspruchsvolle oder pragmatisch orientierte Leserinnen und Betrachterinnen. Ausgehend von Handschriften, die von und/oder für Frauen hergestellt wurden, wollen wir die kunst-, kultur- und manuskriptgeschichtliche Rolle dieser Produzentinnen und Benutzerinnen mittelalterlicher Bücher untersuchen.

#### Literatur

Ausst.-Kat. *Krone und Schleier: Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern*, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn und Ruhrlandmuseum Essen, München 2005.  
 Adelaide Bennett: „Making literate lay women visible : text and image in French and Flemish books of hours, 1220 – 1320“, in: Elina Gertsman & Jill Stevenson (hg.): *Thresholds of medieval visual culture: Liminal spaces*, Woodbridge 2012, S. 125-158.  
 Lesley Smith & Jane H.M. Taylor (hg): *Women and the book: assessing the visual evidence*, London 1997.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen – Vorgehen

Die erste Sitzung am 20. April um 16.15 Uhr findet digital über Zoom statt:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/96856335762?pwd=YkRHZGQwdlh4NUdtaXNoZ0ZtZHVrQT09>  
 Meeting ID: 968 5633 5762  
 Password: 272670

Ein Smartphone genügt notfalls, um an der Sitzung teilzunehmen. Sollten Sie aber nicht über die erforderlichen technischen Möglichkeiten verfügen, melden Sie sich bitte bei mir. Studierende, die 2 oder 4(5) LP erwerben mochten, halten ein kurzes, etwa 15-20 Minuten langes Referat; Studierende, die 6 (10) LP erwerben mochten, verfassen zusätzlich eine Hausarbeit.

LV-Nr.	56-625	
LV-Art/Titel	<b>S Von der Hammaburg zur HafenCity – Stadtentwicklung in Hamburg</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 18-20 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 20 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-625 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3, VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, VM1, WB1-FV, ABK I	
56-625 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, ABK I	
56-625 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, ABK I	
56-625 (5 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-625 (10 LP)	<b>MA:</b> PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Seminar widmet sich der Stadtentwicklung Hamburgs vom Mittelalter bis zur Gegenwart anhand ausgewählter Texte, die als wöchentliche Lektüre in digitaler Form bereitgestellt werden. Schwerpunkte liegen unter anderem auf den Wiederaufbauten Hamburgs nach dem Stadtbrand 1842 sowie nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs, aber auch auf aktuellen Fragen von Stadterweiterungen etwa vor dem Hintergrund eines steigenden Bedarfs an städtischem Wohnraum. Anstelle der Referate besteht die Möglichkeit, Lektüreprotokolle zu den einzelnen Texten zu verfassen, bei Bedarf ergänzt durch eine schriftliche Hausarbeit im späteren Verlauf des Semesters. Falls im Laufe der Vorlesungszeit Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, finden einzelne Sitzungen in Form von Stadtrundgängen vor Ort		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

statt (donnerstags von 18.15 bis ca. 20.30 Uhr vor Ort in Hamburg).

#### Literatur

Dominik Schendel, Natascha Meuser, Jörn Düwel: Architekturführer Hamburg, Berlin 2018.  
Egbert Kossak: 1100 Jahre Stadtbild Hamburg. Mythos, Wirklichkeit, Visionen, Hamburg 2012.  
Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur u. Stadtbaukunst, Köln 1989.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Beschränkte Platzkapazität: Bitte bewerben Sie sich bis zum 30. März 2020 mit einer kurzen Email unter [frank.schmitz@uni-hamburg.de](mailto:frank.schmitz@uni-hamburg.de) zur Teilnahme am Seminar.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-626 <b>ENTFÄLLT</b>	
LV-Art/Titel	<b>S Wohnungsbau in Wien. Vom Zinshaus zum Gemeindebau, 1858-2020</b>	
Zeit/Ort		
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 20 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-626 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV	
56-626 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV	
56-626 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV	
56-626 (5 LP)	MA: PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-626 (10 LP)	MA: PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		

LV-Nr.	56-627	
LV-Art/Titel	<b>S Zeichnen im Mittelalter</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 12-14 Uhr, Raum 120	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 15 TN	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 2 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-627 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-627 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-627 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM4, FWB-Intern/BA-WB-Kultur BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-627 (2 LP)	MA: WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-627 (5 LP)	MA: PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

<b>Kommentare/Inhalte</b>
<p>Die Zeichnung ist durch die Kunsttheorie der Renaissance mit besonderer Bedeutung aufgeladen worden. Das Gegensatzpaar von <i>disegno</i> und <i>colore</i> verband das Erstere mit dem Geistigen, mit der Idee und der Inspiration des Künstlers. Fortan galt die Handzeichnung als das Medium des unmittelbarsten künstlerischen Ausdrucks. Die tatsächliche Praxis des Zeichnens unterschied sich allerdings schon immer von solchen Konzepten. De facto hatten Handzeichnungen zu jeder Zeit ihren Platz vor allem in Werkprozessen, waren also Teil handwerklicher Praktiken.</p> <p>Diese Funktionen genau zu verfolgen, ist nach wie vor ein Desiderat. Die Kunsttheorie und die unterschwellige Abhängigkeit der Kunstwissenschaft von ihr hat die Erforschung der Praxis lange behindert. Das gilt besonders für die Zeichnung vor der Etablierung solcher theoretischer Modelle. Das Seminar setzt hier ein. Es wird sich konsequent mit der Handzeichnung (in Feder, Pinsel, Metallstift etc. auf Papier oder Pergament) vor der sog. Renaissance beschäftigen. Das Studium graphischer Techniken ist dabei eine wesentliche Voraussetzung, und das ist am besten mit nahsichtigem Blick vor Originalen möglich. Deshalb ist eine Sitzung in der Hamburger Kunsthalle und eine zusätzliche Tagesexkursion vorgesehen. Die Funktionen von Zeichnungen im Entwurfs- und Ausführungsprozess von Werken verschiedener anderer Techniken bzw. Medien (Malerei, Skulptur, Goldschmiedekunst, Architektur) werden uns beschäftigen, Funktionen des Kopierens und des Transports von Formen und Ideen, das Verhältnis von Handzeichnung und Druckgraphik, kunsthistorische Konzepte des Zeichnens und vieles mehr.</p>
<b>Literatur</b>
<p>Stephanie Buck, Die niederländischen Zeichnungen des 15. Jahrhunderts im Berliner Kupferstichkabinett. Kritischer Katalog, Turnhout 2001.</p> <p>Hans Dickel, Stephanie Buck, Guido Messling (Hrsg./Bearb.), Zeichnen vor Dürer. Die Zeichnungen des 14. und 15. Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek Erlangen, Petersberg 2009.</p> <p>Walter Koschatzky, Die Kunst der Zeichnung. Technik, Geschichte, Meisterwerke, Salzburg 1977 [+ neuere Auflagen].</p> <p>Melanie Holcomb, Pen and parchment: Drawing in the Middle Ages [Ausstellung New York], New Haven 2009.</p>
<b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b>

LV-Nr.	56-628	
LV-Art/Titel	<b>S Hamburger Landhaus- und Gartenkultur</b> <b>ENTFÄLLT</b>	
Zeit/Ort		
Dozent/in	Barbara Uppenkamp	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 25 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-628 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, ABK I, ABK III	
56-628 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV, BA-WB-KULTUR, ABK I, ABK III	
56-628 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2,FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur, ABK I, ABK III	
56-628 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR)	
56-628 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		

LV-Nr.	56-629
--------	--------

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

LV-Art/Titel	<b>S Early Modern Concepts of Creativity and Creation</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 Uhr, Raum 109 (Fotothek)	
Dozent/in	Marisa Mandabach	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 2 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“</i>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-629 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-629 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-629 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2,FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-629 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR), WM (SG)	
56-629 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-629 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>This course will explore early modern concepts of creativity and creation in relation to art-theoretical, natural-philosophical, and religious models. It will ask such questions as: how were early modern ideas about image-making connected to ones about the formative, enlivening, and petrifying processes of nature? How were such ideas informed by the natural-philosophical understanding of matter and its transformations, for example in early modern embryology or the theory of spontaneous generation? How did artists represent or draw inspiration from creation myths and etiologies from classical literature, or the biblical Creation narratives? What kinds of people were considered artistically creative in early modern Europe and why? How did ideas about creativity develop around specific genres, techniques, or media (painting, sculpture, printmaking)? How did artistic creativity function inter-subjectively or collectively, through collaboration or artistic communities? How did artists, art theorists, and viewers conceive of the relationship between the artist's body and the work?</p> <p>From Cellini's quasi-alchemical account of his creation of the bronze <i>Perseus and Medusa</i>, to Vasari's creation myth of Leonardo's monstrous <i>animalaccio</i>, to Karel Van Mander's humorous description of Bruegel swallowing and spitting out the Alps, concepts of creativity and creation were richly codified in artist biographies and other art literature. Since artists themselves actively shaped ideas about making through their works, such questions can also be approached not just through texts but also through analysis of images and artifacts that functioned as "visual art theory."</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Martin Kemp, "From 'Mimesis' to 'Fantasia': the Quattrocento Vocabulary of Creation, Inspiration And Genius in the Visual Arts," in <i>Viator</i> 8 (1997), 347-398.</p> <p>Michael Cole, "Cellini's Blood," <i>The Art Bulletin</i> 81 (1999): 215-235.</p> <p>Tine Meganck, "The 'Reddener': Peter Paul Rubens and Alchemy," in <i>Art and Alchemy: the Mystery of Transformation</i>, ed. Sven Dupré and Dedo von Kerssenbrock-Krosigk, 146-155.</p> <p>Karin Leonhard, <i>Bildfelder: Stilleben und Naturstücke des 17. Jahrhunderts</i> (Berlin: Akademie, 2013). Thomas Leinkauf, "Implikationen des Begriffs <i>natura naturans</i> in der frühen Neuzeit," in <i>Ludi Naturae: Spiele der Natur in Kunst und Wissenschaft</i>, ed. Natascha Adamowsky, Hartmut Böhme, and Robert Felfe (Munich, 2011), 103-118.</p> <p>H.W. Janson, "The 'Image Made by Chance' in Renaissance Thought," in <i>De artibus opuscula XL: Essays in Honor of Erwin Panofsky</i>, ed. Millard Meiss (New York, 1961), 54-66.</p> <p>Frederika H. Jacobs, "Women's Capacity to Create: The Unusual Case of Sofonisba Anguissola," <i>Renaissance Quarterly</i> 47/1 (Spring, 1994), 74-101.</p>		

Nadia Baadj „Collaborative Craftsmanship and Chimeric Creation in Seventeenth-Century Antwerp Art Cabinets,“ in *Sites of Mediation: Connected Histories of Places, Processes and Objects in Euroae and Beyond, 1450-1650* (Brill), Sept 2016.

Ulrich Pfisterer, *Kunst-Geburten: Kreativität, Erotik, Körper* (Wagenbach, 2014) [selected pages].

“Haut und Knochen – Fleisch und Blut. Rubens’ Affektmalerei,“ in *Rubens passioni: Kultur der Leidenschaften im Barock* (Göttingen, 2001), 70-109.

Nicola Suthor, *Bravura: Virtuosität und Mutwilligkeit in der Malerei der Frühen Neuzeit* (Munich, 2010).

Ernst Kris and Otto Kurz, *Die Legende vom Künstler: ein geschichtlicher Versuch* (Frankfurt am Main, 1995).

Una Roman d’Elia, “Tintoretto, Aretino, and the Speed of Creation,“ *Word & Image* 20.2004: 206-218.

Miriam Volmert, “Vom ‘Chaos der Farben’ zum blot. Konzepte von Bilderfindung und Gedächtnis bei Alexander Cozens und Samuel van Hoogstraten,“ *Flusser Studies* 14.

Frank Zollner, “Ogni Pittore Dipinge Sé,“ in *Der Künstler über sich in seinem Werk*, ed. Matthias Winner (Weinheim: VCH, 1992), 137-60.

Philip Sohm, “Caravaggio’s Deaths,“ *The Art Bulletin* 84/3 (Sept., 2002): 449-468.

Evelyn Welch, “Painting as Performance in the Italian Renaissance Court,“ *Fenway Court* 31 (2004), 19-32, 202-203.

Joris van Gastel, “Michaelangelo’s Lesson: the Baroque Bozzetto Between Creation and Destruction,“ in *Das haptische Bild: Körperhafte Bilderfahrung in der Neuzeit*, ed. Markus Rath, Jörg Tremper, and Iris Wenderholm (Berlin, 2013), 209-225.

Marisa Mandabach, “Matter as an Artist: Rubens’s Mythological Images of Spontaneous Generation,“ *Shaped by Nature, Forged by Art*, edited by Claudia Swan, forthcoming from Brepols in 2020.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-630	
LV-Art/Titel	<b>S Black Paintings – Schwarz als Ausdrucksmittel von Kasimir Malewitsch bis Ad Reinhard</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 12-14 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Anne Simone Krüger	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 3 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 3 TN	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-630 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-630 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-630 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3,FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-630 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-630 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Literatur</b>		
Ausst. Kat. SCHWARZ. hrsg. von Hannah Weitemeier in Zusammenarbeit mit der Städtischen Kunsthalle Düsseldorf, Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Städtischen Kunsthalle Düsseldorf vom 16. Oktober bis 29. November 1981, Berlin 1981.		
Ausst. Kat. Die Farben Schwarz. hrsg. von Thomas Zaunschirm, Landesmuseum Joanneum. Graz 1999.		
Ausst. Kat. Back to Black – schwarz in der aktuellen malerei. Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Kestnergesellschaft Hannover vom 30. Mai bis 10. August 2008, hrsg. von Veit Görner, Eveline Bernasconi, Caroline Käding und Frank-Torsten Moll, Hannover 2018.		
Boris von Brauchitsch: Schwarz. Dunkel gestimmt im Licht der bildenden Kunst, Hamburg 2016.		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**



Max Raphael: Die Farbe Schwarz. Zur materiellen Konstituierung der Bildform bei Frans Hals, Goya, van Dyck, Rembrandt, Raffael, Ingres. hg. von Klaus Binder, Frankfurt am Main/Paris 1984.  
Stephanie Rosenthal: Die Farben Schwarz in der New York School: Robert Rauschenberg, Ad Reinhardt, Frank Stella und Mark Rothko, München 2003.  
Susan Sontag: Die Ästhetik des Schweigens. In: Gesten radikalen Willens. Essays. Originalausgabe erschienen unter dem Titel "Styles of Radical Will", 1966, Deutsche Erstausgabe, Frankfurt 2011, S.11-50.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-631	
LV-Art/Titel	<b>S Die Rezeption Aby Warburgs in der Gegenwartskunst</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 Uhr, Warburg-Haus, Heilwigstraße 116 - <b>ENTFÄLLT</b> evtl. <a href="#">Nachholtermin als Blockveranstaltung im Juni/Juli</a>	
Dozent/in	Leena Crasemann/Benjamin Fellmann	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 12 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-631 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1	
56-631 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4	
56-631 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4	
56-631 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-631 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Rezeption der Ideen- und Gedankenwelt des Hamburger Kunsthistorikers Aby Warburg, das Nachleben seiner Forschungs- und methodischen Impulse, betrifft nicht nur den Bereich der Theoriebildung. Seit einigen Dekaden widmen sich vermehrt eine Reihe von Künstler*innen den Ansätzen Warburgs – von Kitaj und Joan Jonas, über Ausstellungsinitiativen wie <i>Deep Storage</i> (New York, 1998), <i>Atlas. How to Carry the World on One's Back?</i> (Madrid/Karlsruhe/Hamburg 2011), <i>Lieber Aby Warburg, was tun mit Bildern?</i> (Siegen 2012/13) bis hin zu Positionen der jüngsten Zeit. Wir wollen uns gemeinsam einem historischen Überblick über die Rezeption der Ideen und Person Aby Warburgs in der Gegenwartskunst nähern und Strategien und Verfahren des künstlerischen Umgangs an ausgewählten Beispielen vertiefend diskutieren. Vorgesehen ist zudem eine Exkursion nach Berlin mit gemeinsamen Ausstellungsbesuch im HKW. Das Seminar findet im Warburg-Haus Hamburg, Heilwigstraße 116 statt.</p>		
<b>Literatur</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didi-Huberman, Georges (Hg.): <i>Atlas. How to Carry the World on One's Back?</i>, Madrid 2010.</li> <li>- Id.: <i>Das Nachleben der Bilder : Kunstgeschichte und Phantomzeit nach Aby Warburg</i>, Berlin 2010.</li> <li>- Michaud, Philippe-Alain: <i>Aby Warburg and the image in motion</i>, New York 2004.</li> <li>- Schmidt, Eva u.a. (Hg.): <i>Lieber Aby Warburg, was tun mit Bildern? Vom Umgang mit fotografischem Material</i>, Heidelberg 2012.</li> <li>- Fleckner, Uwe: »Ohne Worte Aby Warburgs Bildkomparatistik zwischen wissenschaftlichem Atlas und kunstpublizistischem Experiment«, in: <i>Aby Warburg: Bilderreihen und Ausstellungen, Gesammelte Schriften II.2.</i>, Berlin 2012, S. 1–18.</li> <li>- Flach, Sabine u.a. (Hg.): <i>Der Bilderatlas im Wechsel der Künste und Medien</i>, München 2005.</li> <li>- Hensel, Thomas: <i>Wie aus der Kunstgeschichte eine Bildwissenschaft wurde : Aby Warburgs Graphien</i>, Berlin 2011.</li> </ul>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

Die Auswahl der 12 Teilnehmer\*innen erfolgt über ein Motivationsschreiben. Informationen dazu werden bei der Einführungsitzung bekannt gegeben.  
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats, die aktive Teilnahme und Beteiligung in Diskussionen, und die Bereitschaft zur vertiefenden Lektüre in Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

LV-Nr.	56-1004	
LV-Art/Titel	<b>S Einblicke in die Denkmalpflege</b>	
Zeit/Ort	4st. 14-tägig 14-18 Uhr Rm 109 (Fotothek) <b>NEUE TERMINE: am 18.5. und 8.6., übrige Termine in Lüneburg 25.5., 22.6. und 29.6.</b> <b>Alle Teilnehmer*innen müssen sich vor dem 18. Mai mit einer E-Mail bei Barbara Uppenkamp anmelden. Die erste Sitzung findet voraussichtlich am 18. Mai von 14-18 Uhr im Museum Lüneburg statt. Alle Informationen über Termine und mögliche Änderungen finden Sie auf der Agoracommsy-Plattform: Denkmalpflege Uppenkamp Ring.</b>	
Dozent/in	Barbara Uppenkamp	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-1004 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, EM3, FWB-Intern/ BA-WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, EM3, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-1004 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-Intern/ BA-WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-1004 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-Intern/ BA-WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, BA-WB-KULTUR	
56-1004 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR)	
56-1004 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-1004 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Der Denkmalschutz und die Denkmalpflege gehören seit ihrer Institutionalisierung im 19. Jahrhundert zu den Kernaufgaben von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern. Denkmalschutz und Denkmalpflege befassen sich mit der Erfassung, Erforschung und Bewertung von Baudenkmalen als historische Zeugen menschlicher Kulturleistungen, denen ein hoher ideeller Wert zuerkannt wird. Die Konzepte und die Ziele des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege haben sich im Laufe der Geschichte stark geändert. Nicht nur werden heute andere Arten von Denkmälern als schutzwürdig erklärt als vor fünfzig oder einhundert Jahren, es werden auch andere Methoden zu ihrer Erforschung angewendet und andere Konzepte zu ihrem Erhalt entwickelt. Mit den Fragen, was als kulturelles Erbe schützenswert ist und wie es vor dem Verfall oder der Zerstörung geschützt werden soll, sind gesellschaftliche Aushandlungsprozesse verbunden, die gelegentlich vehement verlaufen, da sie ideologisch und emotional aufgeladen sein können.</p> <p>Das Seminar sieht einen theoretischen und einen praktischen Teil vor. Der theoretische Teil befasst sich mit der Institution des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, mit ihrer Geschichte und den heutigen Konzepten. Dabei werden auch Fragen der Internationalisierung im Rahmen des UNESCO Weltkulturerbes und des Schutzes gefährdeter Denkmäler in Kriegs- und Krisengebieten thematisiert. Der praktische Teil befasst sich mit aktuellen Fragen der Denkmalpflege in der Stadt Lüneburg. Hier werden anhand konkreter Baudenkmäler Methoden der Bauforschung, der Stadtarchäologie und der Kunstgeschichte in ihrem Zusammenwirken zur Erforschung eines Baudenkmals erläutert. Notwendige Umbauten im Rahmen heutiger Nutzung historischer Baudenkmäler werden ebenso zur Diskussion gestellt wie Fragen der Stadtbildpflege.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Zusammen mit Prof. Dr. Edgar Ring, APL-Prof Archäologie, Denkmalpflege Lüneburg  
**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben.  
 Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-654	
LV-Art/Titel	<b>S Gebaute Erinnerung. Denkmäler und Gedenkstätten in Berlin</b>	
Zeit/Ort	Blockveranstaltung 26.8.-1.9.2020	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja max 18	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Die Exkursion findet <i>innerhalb</i> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-654 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1, BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV	
56-654 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV	
56-654 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-654 (2 LP)	MA: WM (MA-WB- KULTUR)	
56-654 (5 LP)	MA: PM2, PM3, PM5	
56-654 (10 LP)	MA: PM2, PM3, PM5	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Architektur dient auf unterschiedliche Weise als Medium des Erinnerns. Gebaute Denkmäler können Gedenken an Personen oder historische Ereignisse inszenieren und räumlich erfahrbar machen. Im Vergleich zu bildkünstlerischen Mitteln wie Historiengemälden oder Standbildern verfügen sie damit über spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. Das Seminar will die unterschiedlichen gestalterischen Ansätze und Wirkungsweisen architektonischer und stadträumlicher Mittel des Erinnerns und Gedenkens im 19. und 20. Jahrhundert aufzeigen.</p> <p>Vor Ort in Berlin und Sachsenhausen werden insbesondere Gedenkorte analysiert, die sich auf Ereignisse während der NS-Zeit beziehen, darunter das Holocaust-Mahnmal sowie die Denkmäler für verfolgte Sinti und Roma, Erbkrankte sowie Homosexuelle. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Berlin bietet sich die Möglichkeit, räumlich gestaltetes Gedenken in unterschiedlichen Phasen seit den 1950er Jahren bis in die Gegenwart hinein zu untersuchen.</p> <p>Das Seminar findet vor Ort in Berlin und Sachsenhausen vom 26.8.-1.9. statt, ein Vorbesprechungstermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Wolfram Martini: Architektur und Erinnerung, Göttingen 2000.                  Kirstin Buchinger: Europäische Erinnerungsräume. Frankfurt am Main [u.a.] 2009.                  [digital über die SUB zugänglich]</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
<p><b>(können nachgereicht werden)</b>                  Beschränkte Platzkapazität: Bitte bewerben Sie sich mit einer kurzen Email (Motivations schreiben nicht notwendig) unter <a href="mailto:frank.schmitz@uni-hamburg.de">frank.schmitz@uni-hamburg.de</a> zur Teilnahme am Exkursionsseminar. Bewerbungen sind ab sofort möglich.                  Die Veranstaltung findet unter der Voraussetzung statt, dass Präsenzveranstaltungen durch die Universitätsleitung für den Exkursionszeitraum wieder zugelassen sind.</p>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

## II.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-632	
LV-Art/Titel	<b>HS Einführung in das wissenschaftliche Schreiben</b>	
Zeit/Ort	2st. Mo 16-18 Uhr, Rm 120	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-632 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-632 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-632 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV	
56-632 (5 LP)	MA: PM1, PM2, WM (fachliche Vertiefung)	
56-632 (10 LP)	MA: PM1, PM2, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Sämtliche geisteswissenschaftliche Studienfächer sind unmittelbar mit der Produktion von Texten verknüpft: Referate müssen vorbereitet, Hausarbeiten müssen geschrieben werden, in experimentellen Seminaren entstehen Blogs, in Forschungsseminaren entstehen Aufsätze oder Katalogtexte, gelegentlich sind Studierende bereits in die Herausgabe von Sammelwerken oder Ausstellungskatalogen eingebunden. In der Kunstgeschichte stellt sich zudem das Problem einer ganz spezifischen Transferleistung: Visuelle Beobachtungen müssen in das Medium der Sprache überführt werden. Das wissenschaftliche Schreiben umfasst dabei zwei wichtige Aspekte: Zum einen sollen Beschreibungen, Werkanalysen und/oder historische Überblicke zu Papier gebracht werden, zum anderen – und mindestens ebenso wichtig – hilft das Schreiben beim Generieren und Ordnen der den Texten zugrunde liegenden Erkenntnissen.</p> <p>Die theoretische wie praktische Beschäftigung mit allen nur denkbaren Gattungen wissenschaftlichen Schreibens kann daher gar nicht hoch genug gewürdigt werden. In diesem Seminar wollen wir anhand unterschiedlicher Textsorten das wissenschaftliche Schreiben einüben. Gemeinsam werden wir eine Art »Schreibwerkstatt« betreiben, in der alle einschlägigen Fragen von der Zitierweise bis zum Textkonzept, von der Bildbeschreibung bis zum vollständigen Aufsatz berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur intensiven Mitwirkung am Seminar, in dem – anders als sonst üblich – von Woche zu Woche jeweils kürzere Text verfasst und gemeinsam diskutiert werden.</p> <p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>		

LV-Nr.	56-633	
LV-Art/Titel	<b>HS Malerei der französischen Romantik</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 Uhr, Rm 120	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-633 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV	

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

56-633 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV
56-633 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV
56-633 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
56-633 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Das lange 19. Jahrhundert – geistesgeschichtlich gesehen könnte man sagen, dass es von 1789 bis 1914 dauerte – ist ein Jahrhundert der Widersprüche. In der französischen Kunstgeschichte stehen einander künstlerische Überzeugungen gegenüber, die einander scharf zu widersprechen scheinen, sich insgesamt aber durchaus komplementär zueinander verhalten: Klassizismus, Romantik, Realismus und – ein wenig später – Impressionismus, sowie Misch- und Sonderformen dieser Stilrichtungen. In diesem Semester soll uns die französische Romantik in der Bildenden Kunst beschäftigen; ihre wichtigsten künstlerischen Positionen sollen anhand exemplarischer Werke tiefgreifend analysiert werden. Das Seminar ist ausdrücklich als Überblicksseminar angelegt, das heißt, wir werden gemeinsam den wissenschaftlichen Umgang mit Werken dieser Epoche einüben, werden Techniken der Bildbeschreibung, Methoden und Grundfragen kunsthistorischer Arbeit an ausgewählten Beispielen trainieren.</p> <p>Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein <b>Referat</b> von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht. Zum Nachweis aktiver Teilnahme schließt das Seminar mit einer <b>Klausur</b>.</p> <p><b>Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.</b></p>	

LV-Nr.	56-634	
LV-Art/Titel	<b>HS Schuldig im Sinne der Anklage? – Der Kunsthändler Hildebrand Gurlitt in Hamburg</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 14-16 Uhr, Rm 119	
Dozent/in	Gesa Jeuthe	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-634 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-634 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-634 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-634 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR)	
56-634 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-634 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Hildebrand Gurlitt (1895–1956) ist mit Auffindung seines Nachlasses zum Inbegriff des Kunsthändlers im Nationalsozialismus geworden, geradezu zu einem Synonym des nationalsozialistischen Kunstraubes. Mit einer bis dahin seltenen Vehemenz lenkte der »Kunstfund Gurlitt« die öffentliche Aufmerksamkeit auf den Umgang mit NS-Raubgut in öffentlichen, aber vor allem in privaten Sammlungen.</p> <p>Das Seminar nimmt jedoch nicht den Kunstfund in den Fokus, sondern bewegt sich auf den Spuren des Kunsthistorikers und Kunsthändlers während seiner Tätigkeit in Hamburg. Anhand von Literatur, Quellen und Dokumenten werden wir die damaligen Bedingungen des Kunstmarktes betrachten, an deren Ende die kritische Diskussion um den Umgang mit dem Thema und die Darstellung Gurlitts als »Täter« oder »Opfer«</p>		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

steht.
<b>Literatur</b>
<i>Bestandsaufnahme Gurlitt</i> , Ausstellungskatalog (hg. v. Kunstmuseum Bern und Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland), München 2017. Meike Hoffmann: <i>Saboteur und Profiteur. Hildebrand Gurlitt als Händler »entarteter« Kunst</i> . In: Uwe Fleckner, Thomas W. Gaethgens und Christian Huemer (Hg.): <i>Markt und Macht. Der Kunsthandel im »Dritten Reich«</i> , Berlin 2017 (Schriften der Forschungsstelle »Entartete Kunst«, Bd. 12), S. 141-166. Anja Tiedemann (Hg.): <i>Die Kammer schreibt schon wieder. Das Reglement für den Handel mit moderner Kunst im Nationalsozialismus</i> , Berlin 2016 (Schriften der Forschungsstelle »Entartete Kunst«, Bd. 10). Johannes Heil, Annette Weber (Hg.): <i>Ersessene Kunst – Der Fall Gurlitt</i> , Berlin 2015.
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>
Das Seminar wird (vorerst) digital stattfinden. Bitte beantragen Sie hierzu ab dem 20. April 2020 für den entsprechenden Seminarraum in Agora eine Mitgliedschaft. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur wöchentlichen Bearbeitung von Literatur oder Quellen, die über Agora abrufbar sein werden. Referate sollen, wenn möglich, gebündelt im Juli stattfinden und können ansonsten schriftlich eingereicht werden. Die Themenvergabe findet per Liste (im Seminarraum) in der ersten Vorlesungswoche (20.-24.4.) statt. Material wird zur Verfügung gestellt. Wer in der Ummeldphase neu hinzukommt, melde sich bitte per Mail bei <a href="mailto:gesa.jeuthe@uni-hamburg.de">gesa.jeuthe@uni-hamburg.de</a> . Alle weiteren Informationen werden Ihnen dann zugeschickt.

LV-Nr.	56-635	
LV-Art/Titel	<b>HS Wachsarbeiten (17.–19. Jahrhundert)</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 Uhr, Rm 109 (Fotothek)	
Dozent/in	Valérie Kobi	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-635 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, SG	
56-635 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV	
56-635 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV	
56-635 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (SG)	
56-635 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-635 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Dank der Forschungen von Julius von Schlosser und später auch der George Didi-Hubermans ist Wachs als kreatives Medium, das heutzutage vor allem in religiösen und medizinischen Zusammenhängen aber auch in der Populärkultur bekannt ist, wieder in den Fokus des wissenschaftlichen Interesses gerückt. Die Produktion von Wachstafeln wurde von der Forschung bisher weitgehend vernachlässigt. Zu der Zeit als diese Wachsarbeiten entstanden, regten sie jedoch einige Theoretiker zu sehr interessanten Beobachtungen bezüglich ihres künstlerischen Charakters an (vgl. z.B. De Piles 1708, S. 473 ff.). An der Grenze zur Malerei und Skulptur stehend, rüttelten die Wachstafeln an den Konventionen ästhetischen Beurteilens und im 17. sowie 18. Jahrhundert brachten sie eine Debatte über den Zusammenhang von der Oberfläche des Bildes und dem Medium selbst hervor. Auf diese Weise sollen schließlich auch vertiefende Kenntnisse über die Wachsarbeiten des 17. bis 19. Jahrhunderts gewonnen werden.		
<b>Literatur</b>		
Einführende Literatur		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

De Piles, Roger: *Cours de peinture par principes*, Paris, 1708.  
 Didi-Huberman, Georges: *La peinture incarnée*, Paris, 1985.  
 Didi-Huberman, Georges: Ressemblance mythifiée et ressemblance oubliée chez Vasari: la légende du portrait au vif, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Italie et Méditerranée*, 106/2, 1994, S. 383-432.  
 Didi-Huberman, Georges: Die Ordnung des Materials. Plastizität, Unbehagen, Nachleben, in: *Vorträge aus dem Warburg-Haus*, 3, 1999, S. 1-29.  
 Didi-Huberman, Georges: *Ex-voto. Image, organe, temps*, Bayard, 2006.  
 Grootenboer, Hanneke (Gastherausgeberin): *Oxford Art Journal*, Sonderheft: *Theorizing Wax: On the Meaning of a Disappearing Medium*, 36/1, März 2013.  
 Lemire, Michel: *Artistes et Mortels*, Paris, 1993.  
 Lessmann, Johanna/König-Lein, Susanne: *Wachsarbeiten des 16. bis 20. Jahrhunderts*, Braunschweig, 2002.  
 Schnalke, Thomas: *Diseases in Wax*, Berlin, 1995.  
 Von Schlosser, Julius: Geschichte der Porträtbilderei in Wachs. Ein Versuch, in: *Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses*, 29, 1910-1911, S. 171-258.

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

Teilnahme 2 LP / Übernahme eines Referates 4 LP (5 LP) / Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit 6 LP (10 LP).

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-636	
LV-Art/Titel	<b>HS Diagramme im Mittelalter</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 14-16 Uhr, Rm 120, <b>Achtung! Die erste Sitzung findet am 23. April um 14.15 Uhr digital über Zoom statt.</b>	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 4 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-636 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-636 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-636 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-636 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-636 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-636 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Die Forschung der letzten Jahre hat sich intensiv mit der Medialität, den kognitiven, hermeneutischen sowie auch mit den formalen und ästhetischen Dimensionen von Diagrammen auseinandergesetzt. Im Fokus dieses Hauptseminars stehen die vielfältigen Formen und Funktionszusammenhänge mittelalterlicher Diagramme: flüchtig skizzierte und kunstvoll illuminierte, piktoral überformte und konsequent (teils auch programmatisch) anikonische Diagramme in verschiedenen Gebrauchskontexten. So dienten Diagramme u.a. als Lehrmaterial und Hilfsmittel für Gelehrte; als Illustrationen abstrakter Sachverhalte, genealogischer Relationen oder astronomischer Konstellationen oder als Instrumente im Sinne ‚operationaler Bildlichkeit‘ (S. Krämer); als rhetorisch wirksame oder ikonographisch erschließbare Figurationen sowie als Grundlage für meditative Praktiken. Durch die Betrachtung einer Reihe. Nicht zuletzt soll dabei auch gefragt werden, ob und wie die am Umgang mit Diagrammen geschulten Denk- und Sehgewohnheiten mittelalterlicher Betrachter*innen Konsequenzen für die Gestaltung von Bildern und mehrteiligen Bildprogrammen hatten.		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

<b>Literatur</b>
<p>Sybille Krämer: Figuration, Anschauung, Erkenntnis: Grundlinien einer Diagrammatologie, Berlin 2016.                  Kathrin Müller: Visuelle Weltaneignung : astronomische und kosmologische Diagramme in Handschriften des Mittelalters, Göttingen 2008.                  Alexander Patschovsky (hg.): Die Bildwelt der Diagramme Joachims von Fiore: zur Medialität religiös-politischer Programme im Mittelalter, Ostfildern 2003.                  Birgit Schneider, Christoph Ernst &amp; Jan Wöpking (hg.): Diagrammatik-Reader: grundlegende Texte aus Theorie und Geschichte, Berlin 2016.</p>
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen – Vorgehen</b>
<p>Die erste Sitzung findet am 23. April um 14.15 Uhr digital über Zoom statt:</p> <p><a href="https://uni-hamburg.zoom.us/j/97823766787?pwd=Z3IKRERhZ3NYeVNKS0VmNnhUckxXQT09">https://uni-hamburg.zoom.us/j/97823766787?pwd=Z3IKRERhZ3NYeVNKS0VmNnhUckxXQT09</a>                  Meeting ID: 978 2376 6787                  Password: 324811</p> <p>Ein Smartphone genügt notfalls, um an der Sitzung teilzunehmen. Sollten Sie aber nicht über die erforderlichen technischen Möglichkeiten verfügen, melden Sie sich bitte bei mir.</p> <p>Neben regelmäßiger aktiver Beteiligung und gegebenenfalls vorbereitender Lektüre muss für 2 und 4/5 LP ein Referat, eine Literaturzusammenfassung o.ä. vorgetragen und für 6/10 LP zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden.</p> <p>Philosophiegeschichtliche und theologische Grundkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber eine Offenheit und eine gewisse Unerschrockenheit gegenüber der Aufgabe, sich ansatzweise in entsprechende Sachverhalte einzuarbeiten, um die Inhalte und Gegenstände einzelner Diagramme zu verstehen.</p>

LV-Nr.	56-637	
LV-Art/Titel	<b>HS Europa in Prag: Kunst unter Kaiser Karl IV. (1316-1378)</b>	
Zeit/Ort	2 st. Do 14-16 Uhr, Raum 109 (Fotothek)	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 2 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 2 TN	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-637 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur, SG	
56-637 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-637 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-637 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-637 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-637 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Um die Mitte des 14. Jahrhunderts wird Prag zu einem der innovativsten Kunstzentren Europas – zu einem Laboratorium, indem die progressivsten Entwicklungen zwischen Italien, Frankreich und Ostmitteleuropa zusammengeführt werden.</p> <p>Diese Entwicklungen sind vor allem mit der Person Kaiser Karls IV. (1316-1378) verbunden. Unter ihm wird die Stadt zum bestimmenden politischen Zentrum des Reiches. 1346 als deutscher König gekrönt, ist Karl ab 1347 auch König von Böhmen, später zudem König von Italien und Burgund. Seine außergewöhnliche internationale Erfahrung und Bildung gehören zu den Voraussetzungen der von ihm und seinem Hof initiierten Kunstproduktion in Prag und Umgebung. Die Residenzstadt wird systematisch ausgebaut, erhält</p>		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!



eine Vielzahl von ihm gestifteter Kirchen mit innovativer Ausstattung. Karl umgibt sich mit gelehrten Ratgebern und zieht Künstler mit italienischer und französischer Erfahrung an seinen Hof. Das führt nicht nur zu bemerkenswerten Stilsynthesen, sondern auch zu neuen Impulsen für ganze Kunstgattungen bzw. -techniken, etwa für das Medium Tafelmalerei oder Mosaik. Auch nimmt Karl IV. die visuellen Medien in neuartigem Umfang für die politische Repräsentation in Dienst.

Im Seminar werden ausgewählte Aspekte und Werke dieser Epoche behandelt, die mit ihren Synthesen, Bildkonzepten und Motivprägungen so nachhaltig die Kunst Europas beeinflussen sollte.

#### Literatur

Jiří Fajt u.a. (Hrsg.), Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1310-1437 [Ausstellung Prag und New York], München / Berlin 2006.

Jiří Fajt / Markus Hörsch (Hrsg.), Kaiser Karl IV. 1316—2016. Erste bayerisch-tschechische Landesausstellung [Prag und Nürnberg], Prag 2016.

Seibt, Ferdinand: Karl IV. Ein Kaiser in Europa, München 1978.

Karel Stejskal / Karel Neubert (Hrsg.), Karl IV. und die Kultur und Kunst seiner Zeit, Hanau 1978.

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

LV-Nr.	56-638	
LV-Art/Titel	<b>HS Das Relief. Zur Geschichte einer Gattung</b>	
Zeit/Ort	2st. <b>Einführung am 22.04. um 12:15 Uhr digital über Zoom</b> ; Blocktermine: 16.05. und 06.06. 10-18 Uhr, Rm 120; 07.06. Bode-Museum	
Dozent/in	Julia Kloss-Weber	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 20 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-638 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-638 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-638 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/BA-WB-Kultur <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, BA-WB-Kultur	
56-638 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (MA-WB- KULTUR)	
56-638 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-638 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Gemessen an seiner Bedeutung sowie seiner Quantität in der bildhauerischen Praxis hat das Relief erstaunlich wenig Aufmerksamkeit in der Kunstgeschichte und selbst innerhalb der Skulpturforschung erfahren. Dabei spielte es nicht nur in der künstlerischen Ausbildung eine besonders zentrale Rolle. Auch in der Skulpturtheorie wurde es immer wieder thematisiert und bildete hier ein Kristallisationsmoment in der Bezugnahme auf die antike Überlieferung. Symptomatisch für das Relief ist ferner, dass es insbesondere im Spannungsfeld von Malerei und (rundplastischer) Skulptur diskutiert wurde. Im Seminar soll vor diesem Hintergrund einerseits der Frage nachgegangen werden, wie sich eine Geschichte des Reliefs formulieren lässt, welche auf die eigenmedialen Charakteristika fokussiert. Andererseits scheint das Relief gerade durch seine Situierung in diesem gattungsmäßigen Inbetween an jüngere Medientheorien anschließbar zu sein. Denn diese betonen, dass künstlerische Ausdrucksformen sich immer nur in intermedialen Aushandlungen entwickeln und profilieren können. Ein besonderes Augenmerk wird daher auf die Spannung des Reliefs zwischen Fläche und Raum, Grund und Figur, Scheinhaftigkeit und Objektcharakter gelegt werden. Welche Rolle spielen hierbei Sinnesverschiebungen zwischen Visuellem und Haptischem und synästhetische Wahrnehmungsformen? Das Blockseminar lädt zu einer Erkundungsreise durch die Geschichte der Gattung		

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

Relief ein: Ausgehend von den Florentiner Konkurrenzreliefs von Ghiberti und Brunelleschi bis hin zu Sasha Waltz' Inszenierung des *Medea Fries* im Pergamon Museum in Berlin werden dabei vor allem Werke der italienischen Renaissance, der französischen Skulptur des 17. und 18. Jahrhunderts sowie des Neoklassizismus die Schwerpunkte bilden.

#### Literatur

Roland Bothner, *Grund und Figur. Die Geschichte des Reliefs und Auguste Rodins Höllentor*, München 1993;  
 Hanno Rauterberg, *Die Konkurrenzreliefs: Brunelleschi und Ghiberti im Wettbewerb um die Baptisteriumstür in Florenz*, Münster 1996;  
 Andrea Niehaus, *Florentiner Reliefkunst von Brunelleschi bis Michelangelo*, München / Berlin 1998;  
 Yih-Fen Wang-Hua, *Rilievo in Malerei und Bildhauerkunst der Frühneuzeit*, Köln 1999;  
 Giovan Pietro Bellori, *The Lives of the Modern Painters, Sculptors and Architects*, übersetzt von Alice Sedgwick Wohl, Cambridge / New York 2005;  
 Giorgio Vasari, *Das Leben des Michelangelo*, übersetzt von Victoria Lorini, hrsg., kommentiert und eingel. von Caroline Gabbert, Berlin 2009;  
 Giorgio Vasari, *Das Leben des Donatello und des Michelozzo*, übersetzt von Victoria Lorini, hrsg., kommentiert und eingel. von Ulrich Pfisterer, Berlin 2013;  
*Conférences de l'Académie royale de peinture et de sculpture. Édition critique intégrale*, sous la direction de Jacqueline Lichtenstein / Christian Michel, 6 Bde., Paris 2006-2015;  
 Claudia Lehmann / Norberto Gramaccini / Johannes Rößler et al. (Hg.), *Chiaroscuro als ästhetisches Prinzip: Kunst und Theorie des Helldunkels 1300-1550*, Berlin / Boston 2018.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar findet in drei Blöcken an Wochenenden statt. Die ersten beiden Termine (Sa, 16.05. & Sa, 06.06.) werden im Kunstgeschichtlichen Seminar abgehalten, der dritte (So, 07.06.) vor Originalen im Bode-Museum der Staatlichen Museen Berlin. In der vorlesungsfreien Zeit wird eine Exkursion nach Frankfurt am Main (5 Tage), die Möglichkeit bieten, den Skulpturen- und insbesondere den Reliefbestand des Liebieghauses gemeinsam zu entdecken. Von den Teilnehmer\*innen wird die Bereitschaft, kritisch zu denken und sich aktiv in die Diskussionen einzubringen, erwartet.

Wer in der Ummeldephase neu hinzukommt, melde sich bitte per Mail bei [julia.kloss-weber@uni-hamburg.de](mailto:julia.kloss-weber@uni-hamburg.de) an. Alle weiteren Informationen werden Ihnen dann zugeschickt.

LV-Nr.	56-651	
LV-Art/Titel	<b>HS Genealogien der Moderne II</b>	
Zeit/Ort	Nach Vereinbarung	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 15 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-651 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV	
56-651 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV	
56-651 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV	
56-651 (2 LP)	<b>MA:</b> WM (fachliche Vertiefung)	
56-651 (5 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, <b>PM4</b> , PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-651 (10 LP)	<b>MA:</b> PM1, PM2, PM3, <b>PM4</b> , PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
In der Kunst wie in der Kunstgeschichte hat es immer wieder Versuche gegeben, historische Verläufe und Konstellationen mit grafischen Mitteln, in Modellen oder auch in Kunstwerken zu erfassen. Stammbäume der		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Kunst sind so entstanden, weitverzweigte Schaubilder, mit denen Einflüsse und Abhängigkeiten, Impulse und Gegenströmungen sichtbar werden sollten: eine Visualisierung der Kunstgeschichte. Berühmt geworden ist etwa Alfred H. Barrs Versuch, die Ursprünge der abstrakten Kunst mit seiner Grafik zum Ausstellungskatalog *Cubism and Abstract Art* (Museum of Modern Art, 1936), aber auch die Tafelprojekte Warburgs können zu diesen visuellen Essays gerechnet werden. Die Fundación Juan March in Madrid hat 2019/2020 diesem Thema eine große Ausstellung gewidmet, ausgehend von Barrs berühmter Darstellung. Ziel war es dabei, die Plausibilität solcher kunsthistorischer Modelle anhand von 350 Diagrammen, Modellen und Kunstwerken zu befragen. In diesem Hauptseminar werden wir gemeinsam die Ergebnisse der Ausstellung zum Anlass einer eigenen Präsentation nehmen.

#### Literatur

Sebastian Bucher: *Das Diagramm in den Bildwissenschaften. Begriffsanalytische, gattungstheoretische und anwendungsorientierte Ansätze in der diagrammtheoretischen Forschung*, in: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel u. Achim Spelten (Hg.): *Verwandte Bilder Die Fragen der Bildwissenschaft*, Berlin 2007, S. 113-129.

Steffen Bogen / Felix Thürlemann: *Jenseits der Opposition von Text und Bild. Überlegungen zu einer Theorie des Diagramms und des Diagrammatischen*, in: *Die Bildwelt der Diagramme* Joachims von Fiore. Zur Medialität religiös-politischer Programme im Mittelalter (hg. v. Alexander Patschovsky), Ostfildern-Ruit 2003, S. 1-22.

Astrit Schmidt-Burkhardt: *Stammbäume der Kunst. Zur Genealogie der Avantgarde*, Berlin 2005.

Astrit Schmidt-Burkhardt: *Die Kunst der Diagrammatik. Perspektiven eines neuen bildwissenschaftlichen Paradigmas*, 2. Aufl., Bielefeld 2017.

Matthias Bauer / Christoph Ernst: *Diagrammatik. Einführung in ein kultur- und medienwissenschaftliches Forschungsfeld*, Bielefeld 2010.

Birgit Schneider, Christoph Ernst u. Jan Wöpking (Hg.): *Diagrammatik-Reader. Grundlegende Texte aus Theorie und Geschichte*, Berlin u. Boston 2016.

Eckart Conrad Lutz, Vera Jerjen u. Christine Putzo (Hg.): *Diagramm und Text. Diagrammatische Strukturen und die Dynamisierung von Wissen und Erfahrung*, Wiesbaden 2014.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Teilnahmebedingung ist die vorhergehende Teilnahme am HS »Genealogien der Moderne« (Wintersemester 19/20).

**Informationen zur Durchführung der Veranstaltung werden in der Regel in den Kommentaren angegeben. Bitte wenden Sie sich direkt an die Dozierenden, wenn sich Fragen ergeben.**

### III.1. Kolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt nur nach Rücksprache mit der Fachberatung.

LV-Nr.	56-639
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	2st. Do 18-20 Uhr, Rm 109 (Fotothek)
Dozent/in	Peter Schmidt
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-639 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)

LV-Nr.	56-640
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	2st. Mi 10-12 Uhr, Rm 109 (Fotothek)
Dozent/in	Uwe Fleckner
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-640 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul

**Änderungen am Lehrplan vorbehalten!**

	<b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)
<b>LV-Nr.</b>	56-641
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
<b>Zeit/Ort</b>	
<b>Dozent/in</b>	Margit Kern
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-641 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)
<b>LV-Nr.</b>	56-642
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
<b>Zeit/Ort</b>	14-tägig, 2st. Mi 13-15 Uhr, Raum 109 (Fotothek) am 29.4., 13.5., 27.5., 20.6., 10.6., 24.6. und 8.7.
<b>Dozent/in</b>	Frank Fehrenbach/Valérie Kobi/Ivo Raband
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-642 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)
<b>LV-Nr.</b>	56-643
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
<b>Zeit/Ort</b>	
<b>Dozent/in</b>	Petra Lange-Berndt
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-643 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)
<b>LV-Nr.</b>	56-644
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
<b>Zeit/Ort</b>	
<b>Dozent/in</b>	Iris Wenderholm
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-644 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)
<b>LV-Nr.</b>	56-645
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
<b>Zeit/Ort</b>	Fr 10-14 Uhr, Rm 109 (Fotothek) am 29.05., 26.06. und 17.07.
<b>Dozent/in</b>	Hanna Wimmer
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-645 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)
<b>LV-Nr.</b>	56-646
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
<b>Zeit/Ort</b>	Di 16-18 Uhr, Raum 119 am 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 16.6., 30.6. und 7.7.
<b>Dozent/in</b>	Gesa Jeuthe

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-646 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)

LV-Nr.	56-648
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	Mi 18-20 Uhr, Rm 109 (Fotothek)
Dozent/in	Frank Schmitz
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-648 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> MA (Abschlussmodul)

### III. Sonstiges

#### Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

LV-Nr.	56-1000			
Titel	<b>ENTFÄLLT!!!</b> <b>Ringvorlesung: Rechtspopulismus: Kritische Perspektiven aus den Kultur- und Sozialwissenschaften</b> <i>Right-Wing Populism: Critical Perspectives from the Humanities and the Social Sciences</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 16:00 – 18:00 Uhr ESA-Ostflügel, R 221			
Dozent/in	Julia Pauli, Frank Nikulka, Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen	<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 15	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot im Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ <b>Uni-Live &amp; Kontaktstudierende</b> Ja, 30 TN
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1000 (1 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG); SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)			

LV-Nr.	56-1001			
LV-Art/Titel	SE: Per Djet – „Ein Haus für das Jenseits“ <i>Per Djet – „A House for Eternity“</i>			
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, <b>AGORA, Beginn ab 21.04.20</b>			
Dozent/in	Hella Küllmer			
Weitere Informationen				
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie <b>Uni-Live, Kontingent Kontaktstudierende</b> nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

4 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)
------	---

**Kommentare/Inhalte**  
 Die alten Ägypter glaubten an eine Weiterleben nach dem Tod - der Bau sorgfältig dekoriertes Grabanlagen, die aufwändige Mumifizierung der Körper, mehrere Tage andauernde Bestattungsrituale und teilweise riesige Kontingente an Grabbeigaben inklusive mehrerer Grabstatuen geben ein Zeugnis ab von diesem ausgeprägten Jenseitskult.  
 In den Gräbern des Alten Reiches, die sich um die Pyramiden in Giza und Sakkara befinden, geben zahlreichen Reliefdarstellungen einen Einblick in die Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter, aber auch über das diesseitige, d.h. das alltägliche, Leben.  
 Im Seminar sollen ausgewählte Quellen der Pyramidenzeit untersucht und diskutiert werden.

Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen geeignet.

Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.

Die Teilnehmer\*innen melden sich bitte im Seminarraum bei Agora an (zusätzlich sind alle angemeldeten Studierenden bei OpenOLAT automatisch angemeldet) und können sich dort ab dem 21.04.2020 das Material für die erste Seminarsitzung herunterladen.

Lernziele

Vorgehen

Keine Kontaktstudierende

Literatur

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT!!! Seminar: Kulturkonzepte im Kontext</b> <i>Sem.: Concepts of Culture in Context</i>		
Zeit/Ort			
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 10	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot im Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

5 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)
------	---

LV-Nr.	56-1003
LV-Art/Titel	<b>Musikjournalismus im Radio</b> <i>Broadcasting Journalism</i>
Zeit/Ort	Mo 14-18 (14-tägig), MwlInst., Rm 1004, Start 06.04., <b>Diese Veranstaltung können Sie auf Agora besuchen und wird auch auf Zoom stattfinden!</b>
Dozent/in	Thomas Jakobi

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

Weitere Informationen			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 20	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1003 (4 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>S Einblicke in die Denkmalpflege</b>		
Zeit/Ort	4st. 14-tägig 14-18 Uhr Rm 109 (Fotothek) <b>NEUE TERMINE: am 18.5. und 8.6., übrige Termine in Lüneburg 25.5., 22.6. und 29.6. (alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Lage)</b>		
Dozent/in	N.N. (Barbara Uppenkamp)		
Weitere Informationen			
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Ja	
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte	
LP-Varianten	Modulzuordnungen		
56-1004 (2 LP)	<b>Kunstgeschichte:</b> <b>BA:</b> VM1, EM3  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)		
56-1004 (4 LP)	<b>Kunstgeschichte:</b> <b>BA:</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
56-1004 (6LP)	<b>Kunstgeschichte:</b> <b>BA:</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern		

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

	<p><b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 1/3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p><b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p>
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Der Denkmalschutz und die Denkmalpflege gehören seit ihrer Institutionalisierung im 19. Jahrhundert zu den Kernaufgaben von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern. Denkmalschutz und Denkmalpflege befassen sich mit der Erfassung, Erforschung und Bewertung von Baudenkmalen als historische Zeugen menschlicher Kulturleistungen, denen ein hoher ideeller Wert zuerkannt wird. Die Konzepte und die Ziele des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege haben sich im Laufe der Geschichte stark geändert. Nicht nur werden heute andere Arten von Denkmälern als schutzwürdig erklärt als vor fünfzig oder einhundert Jahren, es werden auch andere Methoden zu ihrer Erforschung angewendet und andere Konzepte zu ihrem Erhalt entwickelt. Mit den Fragen, was als kulturelles Erbe schützenswert ist und wie es vor dem Verfall oder der Zerstörung geschützt werden soll, sind gesellschaftliche Aushandlungsprozesse verbunden, die gelegentlich vehement verlaufen, da sie ideologisch und emotional aufgeladen sein können.</p> <p>Das Seminar sieht einen theoretischen und einen praktischen Teil vor. Der theoretische Teil befasst sich mit der Institution des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, mit ihrer Geschichte und den heutigen Konzepten. Dabei werden auch Fragen der Internationalisierung im Rahmen des UNESCO Weltkulturerbes und des Schutzes gefährdeter Denkmäler in Kriegs- und Krisengebieten thematisiert. Der praktische Teil befasst sich mit aktuellen Fragen der Denkmalpflege in der Stadt Lüneburg. Hier werden anhand konkreter Baudenkmäler Methoden der Bauforschung, der Stadtarchäologie und der Kunstgeschichte in ihrem Zusammenwirken zur Erforschung eines Baudenkmals erläutert. Notwendige Umbauten im Rahmen heutiger Nutzung historischer Baudenkmäler werden ebenso zur Diskussion gestellt wie Fragen der Stadtbildpflege.</p>	
<b>Literatur</b>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
Zusammen mit Prof. Dr. Edgar Ring, APL-Prof Archäologie, Denkmalpflege Lüneburg	

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>Workstattseminar: Ein Blick in die berufliche Praxis</b> <i>Workshop: Insights into Professional Prospects</i>		
Zeit/Ort	<p>Blockseminar, ESA W, Raum 222 &amp; 223:                  Do., 16.04.20: R 223, 16:00 – 19:30 Uhr                  Do., 23.04.20: R 223, 16:00 – 19:30 Uhr                  Fr., 24.04.20: R 222, 08:15 – 15:15 Uhr                  Do., 14.05.20: R 223, 16:00 – 19:30 Uhr                  Fr., 15.05.20: R 222, 08:15 – 15:15 Uhr</p> <p>Diese Lehrveranstaltung wird als E-Learning Seminar durchgeführt. Weitere Informationen s.u.</p>		
Dozent/in	Laura Glauser		
<b>Kontingente Studium Generale (SG)</b> Ja: 3 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  Ja, 20 TN	<b>Block-LV:</b>  Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingente Kontaktstudierende</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1005 (4 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Gerade gegen Ende des Studiums stellen sich für viele Studierende der Sozial- und Kulturwissenschaft ähnliche Fragen wie z. B.: Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Wie sinnvoll ist für mich ein Masterstudium oder eine Promotion? Sollte ich nach dem Bachelor direkt weiter studieren oder erst Praxiserfahrung sammeln? Wie bekomme ich den Einstieg in den Beruf?</p> <p>Als Coaching zur beruflichen Orientierung unterstützt dieses Seminar die TeilnehmerInnen dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu planen und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch und den Perspektivenwechsel.</p>			

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!



Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufs- und Praxisfeldern. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren und stellen diese möglichen Tätigkeitsbereiche den anderen TeilnehmerInnen vor.

**Lernziele/Anforderungen**

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) und ist für alle Studiengänge der Kulturwissenschaft geöffnet. Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Zudem wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, eine eigenständige Recherchearbeit vorzunehmen und die Ergebnisse daraus zu verschriftlichen, zu präsentieren und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

**Durchführung der Lehrveranstaltung:**

Diese Lehrveranstaltung wird als E-Learning Seminar durchgeführt, weitere Details werden über Agora bekannt gegeben. Wenn Sie teilnehmen möchten, loggen Sie sich bitte in den Agora-Raum unter diesem Link (<https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/room/11817962> ) ein, um zu erfahren, wie das Seminar aufgebaut sein wird und welche Programme eingesetzt werden.

**Wichtiger Hinweis:**

Mit Agora als Kommunikationsmedium ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre UHH-Emailadresse ([vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de](mailto:vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de)) regelmäßig prüfen oder gegebenenfalls eine Weiterleitung an Ihre private Emailadresse einrichten. Studierende sind für den rechtzeitigen Erhalt der Durchführungsinformationen selbst verantwortlich.

**Literatur**

Adda, Ferdaouss/ Klasing, Korinna/ Münzel, Mark (Hrsg.) 2015 Ethnologen zwischen Beruf und Berufung. Tätigkeitsfelder und praktische Tipps zur Orientierung. Marburg.

Beer, Bettina/ Klocke-Daffa, Sabine/ Lütkes, Christiana (Hrsg.) 2009: Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.

Institut für Ethnologie der Universität Hamburg 2010: Business Anthropology (Schwerpunktthema). EthnoScripts 12 (2), 3-112.

Institut für Ethnologie der Universität Hamburg 2015: Erkundungen ethnologischer Arbeitsfelder. EthnoScripts 17 (2), 5-196.

Klinkhammer, Monika 2004: Supervision und Coaching für Wissenschaftlerinnen. Theoretische, empirische und handlungsspezifische Aspekte. Wiesbaden: VS Verlag.

Luge-Ehrhardt, Birgit/ von Itter, Marc/ Sökefeld, Martin 2001: Vom Studium in den Beruf. Ergebnisse einer Befragung der Absolventen des Studiums der Ethnologie an der Universität Hamburg. Hamburg: Institut für Ethnologie, Universität Hamburg. In: <https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/pdfs-de/absolventenstudie.pdf> (16.10.2017 letzter Zugriff)

Nolan, Riall W. 2017: Using anthropology in the world. A guide to becoming an anthropologist practitioner. New York: Routledge.

Nolan, Riall W. (Hrsg.) 2013: A Handbook of Practicing Anthropology. Chichester: Wiley-Blackwell.

Pohl, Michael/ Husmann, Dörte 2009: Navigationskompetenzen an der Hochschule – Coaching als Bestandteil wissenschaftlicher Qualifikation. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), S. 134-149.

Radatz, Sonja 2006: Einführung in das systemische Coaching. Heidelberg: Carl-Auer.

Reinhardt, Christina et al. (Hrsg.) 2006: Coaching und Beratung an Hochschulen. Bielefeld: UVW-Verlag.

Schröder, Peter 2002: Berufsperspektiven für Ethnologen im Kontext der Globalisierung. Anregungen aus der Sicht einer "peripheren Anthropologie". In: Anthropos 97 (2), S. 421-433.

Seiser, Gertraud/ Czarnowski, Julia/ Pinkl, Petra (Hrsg.) 2003: Explorationen ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. Wien: Facultas.

Sökefeld, Martin (Hrsg.) 2002: Ethnologinnen und Ethnologen im Beruf. Ethnoscripts 4 (2).

Tietze, Kim-Oliver 2003: Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt.

Bitte beachten Sie auch den **Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften** zum Thema "**Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften**". Sie finden alle Veranstaltungen in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

**MUSEUMSMANAGEMENT**

**Seminare**

LV-Nr.	56-127
LV-Art/Titel	<b>Fördervereine und Ehrenamt als Stützen der Museumsarbeit</b> <i>Sponsoring associations and volunteering as supporting the museum work</i>
Zeit/Ort	Blockveranstaltung Fr 3.7./Sa 4.7., 9-16 Uhr, R. 220 ESA W (*unter Vorbehalt) Mo 20.7./Di 21.7., 9-16 Uhr, R. 220 ESA W (*unter Vorbehalt)
Dozent/in	Rolf Wiese
Weitere Informationen	

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer- Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-127 (3 LP)	<b>Volkskunde/Kulturanthropologie:</b> <b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR (FWB)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Bereits im 19. Jahrhundert, im Jahrhundert der Gründung der Altertums Museen, entstehen viele Museen in der Rechtsform von Vereinen. Bei dieser Form der Museumsgründung werden Rechtsform und Ehrenamt eng miteinander verbunden, z. B. im Zusammenschluss von Freizeitarchäologen und Altertumsfreunden.</p> <p>Parallel dazu entstehen klassische Fördervereine, die nicht den laufenden Betrieb einer Institution als Kernaufgabe haben, sondern deren Förderung in vielfältiger Hinsicht. Gerade in den letzten 25 Jahren wurden viele Fördervereine gegründet, u. a. 2/3 aller Vereine in den 1990er Jahren. Zurzeit gibt es in der Bundesrepublik ca. 10.000 Fördervereine für Kultureinrichtungen. Die Zahl ist noch gewaltiger, wenn auch die übrigen Fördervereine beispielsweise für Schulen, Kindergärten, Feuerwehren usw. dazugerechnet werden.</p> <p>Neben dem staatlichen Engagement in der Kultur ist in den letzten Jahrzehnten das private Engagement stetig gestiegen. „Fundraising“ ist in aller Munde. Dabei bezieht sich der Kerngedanke des Helfens sowohl auf Wertspenden, d. h. Sach- und Geldspenden, als auch auf Zeitspenden für ehrenamtliche Arbeit. Die Mitglieder eines Fördervereins können wie Botschafter in die Gesellschaft hinein wirken und sind auch dadurch wichtige Partnerinnen und Partner eines Museums.</p> <p>Im Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Fördervereinen vorgestellt. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Motivation, warum aus potentiellen Mitgliedern reale Mitglieder werden. Der zweite wichtige Aspekt betrifft die ehrenamtliche Arbeit, deren Motivation und Häufigkeit. Dazu werden die wichtigsten Einflussfaktoren herausgearbeitet.</p> <p><b>Aufgrund der Kontaktsperre wird das Seminar als Blockseminar angeboten. Die Verteilung der Themen erfolgt digital an die Uni-Mailadressen der Studenten. Bei Fragen bitte den Dozenten kontaktieren: <a href="mailto:r.wiese@nexgo.de">r.wiese@nexgo.de</a></b></p>			

<b>Literatur</b>	<p>Baumeier, Stefan (2003): Fördervereine – ganz ohne Konflikte? in: Keim, Helmut / Voit, Vanessa (Hrsg.) (2003): Nothelfer oder Mäzen? Aufgabe, Wirkungsweise und Bedeutung von Museums-Fördervereinen, Schriftenreihe des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern Heft 16, Großweil, S. 30–37.</p> <p>Baumgarth, Carsten / Kaluza, Marina (2012): Erfolgsfaktoren von Brand Communities im Kultursektor. Wie lassen sich aus Freundeskreisen Gemeinschaften von Freunden bilden? in: Bekmeier-Feuerhahn, S. / van den Berg, K. / Höhne, S. / Keller, R. / Mandel, B. / Tröndle, M. / Zembylas, T. (Hrsg.) (2012): Zukunft Publikum. Jahrbuch für Kulturmanagement 2012, Bielefeld, S. 309–339.</p> <p>Becker, Michael (2003): „Freunde sammeln für’s Museum“, in: Keim, Helmut / Voit, Vanessa (Hrsg.) (2003): Nothelfer oder Mäzen? Aufgabe, Wirkungsweise und Bedeutung von Museums-Fördervereinen, Schriftenreihe des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern Heft 16, Großweil, S. 64–71.</p> <p>Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. <a href="mailto:Petzold@kulturfoerderevereine.eu">Petzold@kulturfoerderevereine.eu</a></p> <p>Dederke, Peter / Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Mit Schwung in die Zukunft! Chronik zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V., Ehestorf.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2010): Das offene Museum. Rolle und Chancen von Museen in der Bürgergesellschaft, Ehestorf.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Freunde sind unbezahlbar. Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Ehestorf.</p> <p>Fesel, Bernd / Rolfes, Ludger (2008): Freundeskreise an Kunstmuseen: Ein ungehobenes Potenzial?! Ergebnisse einer ersten Vollerhebung in Deutschland, in: Museumskunde, Band 73, Heft 2 2008, S. 95–104.</p> <p>Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.) (2018): Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur.</p> <p>Walz, Markus (2014): Gründerväter, Adoptivmütter, ratgebende Onkel, sponsernde Omas, Vettern und Kusinen. Das Rollenrepertoire für Museumsvereine gestern, heute – und morgen? in: Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Freunde sind unbezahlbar. Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Ehestorf, S. 9–20.</p> <p>Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2003): Ein Museum kommt in die Jahre. Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Ehestorf.</p>
------------------	--

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	<b>Die gesellschaftliche Verantwortung von Museen</b> <i>The social responsibility of museums</i>			
Zeit/Ort	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> Digitales Seminar (asynchron), 14 Seminar-Einheiten			
Dozent/in	Thomas Overdick			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB:</b> FB-intern <b>bzw.</b> <b>Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB:</b> uniweit <b>bzw.</b> <b>Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-128 (3 LP)	<p><b>Volkskunde/Kulturanthropologie:</b>  <b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur  <b>MA:</b> M7</p> <p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 07/08</b>  ABK fachbereichsweit, FWB intern  <b>BA ab 12/13</b>  ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b>  WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)  <b>MA</b>  WB-KULTUR (FWB)</p>
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Sind Museen neutral? Sollten Museen neutral sein? Können Museen neutral sein? Welche gesellschaftliche und politische Rolle kommt Museen zu? Worin liegt die Relevanz von Museen? In den letzten zwanzig Jahren hat im internationalen Museumsdiskurs mehr und mehr ein Museums-Ethos Form angenommen, der Museen als öffentliche Orte des gesellschaftlichen Diskurses versteht und zu gestalten versucht. Anknüpfend an die Ansätze der Neuen Museologie der 1970er Jahre findet eine verstärkte Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Relevanz und Verantwortung von Museen im 21. Jahrhundert statt, die sich für eine Öffnung und Demokratisierung dieser immer noch als elitär wahrgenommenen und durchaus auch elitär handelnden Institutionen ausspricht. In den letzten zwei Jahrzehnten haben insbesondere im anglo-amerikanischen Raum Konzepte des Audience Development und der sozialen Inklusion zur Entwicklung einer Vielzahl experimenteller Beteiligungsformate sowie einer verstärkten Hinwendung zu Gegenwartsthemen geführt. Der/die Museumsbesucher/in wurde verstärkt als aktive/r, im Web 2.0 sozialisierte/r Museumsnutzer/in erkannt und ernst genommen. Für das Selbstverständnis der Museen bedeutet dieser <i>participative turn</i> eine Verschiebung des Fokus von der Frage, was das Museum wie macht, hin zur Frage, wozu es das macht, was es wie macht. So gesehen werden die traditionellen Kernaufgaben der Museen – Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Management – zum Mittel des eigentlichen Zwecks der Museen, den Richard Sandell in ihrer Rolle als »agents of progressive social change« sieht. Robert R. Janes spricht in diesem Zusammenhang von <i>intellektuellem Aktivismus</i>. Als Kontaktzonen (James Clifford) und dritte Räume (Homi K. Bhabha) werden Museen vermehrt als empathische Orte (Maria Vlachou) des Austauschs, Dialogs und der Konfrontation verstanden. Das Seminar setzt sich mit Fragen, Strategien und Methoden der Repräsentation, Sozialen Museologie, Partizipation und des Audience Development auseinander und reflektiert aktuelle Debatten um den Umgang von Museen mit sensiblen Themen (Holocaust, Kolonialismus, Gender, Sexualität, Klimawandel, Rassismus, Menschenrechte...).</p> <p>Das Seminar wird asynchron digital in 14 Lehr-Einheiten angeboten. Schlüsseltexte sowie ausgewählte weiterführende Literatur werden als PDF oder Hyperlink bereitgestellt. Videobeiträge zu einzelnen Themen ergänzen das Angebot. Die Materialien werden in einem Projektraum auf der ePlattform AGORA bereitgestellt, zu dem die Seminar-Teilnehmenden eingeladen werden. Hierüber wird auch die weitere Seminar-Kommunikation laufen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Begriffe, Konzepte und Theorien werden durch individuelle Lektüre erarbeitet und schriftlich zusammengefasst. Fallbeispiele werden in Kleingruppenarbeit aufbereitet und in Form von Berichten und kommentierten Linklisten auf AGORA hochgeladen. Eine Übung zur gesellschaftlichen Relevanz der Hamburger Museen schließt das Seminar ab</p>

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Homi K. Bhabha: Die Verortung der Kultur. Tübingen 2000</li> <li>• Graham Black: The engaging museum: Developing museums for visitor involvement. London/New York 2005.</li> <li>• Ders.: Embedding user and community participation and civil engagement in museum display and programming. Ohne Jahr. <a href="http://irep.ntu.ac.uk/id/eprint/3034/1/205875_8031%20Black%20Postprint.pdf">http://irep.ntu.ac.uk/id/eprint/3034/1/205875_8031%20Black%20Postprint.pdf</a></li> <li>• Ders.: Meeting the audience challenge in the 'Age of Participation'. 2018. <a href="https://www.researchgate.net/publication/327507572_Meeting_the_audience_challenge_in_the_'Age_of_Participation'">https://www.researchgate.net/publication/327507572_Meeting_the_audience_challenge_in_the_'Age_of_Participation'</a></li> <li>• James Clifford: Museums as Contact Zones. In: Ders. (Hg.): Routes: Travel and Translation in the Late Twentieth Century. Cambridge, MA 1997, S. 188-219.</li> <li>• Robert R. Janes: The mindful museum. In: CURATOR 53/3 (2010), S. 325-337.</li> <li>• Ders.: The end of neutrality. A modest manifesto. In: Informal Learning Review 135 (2015), S. 3-8. <a href="https://coalitionofmuseumsforclimatejustice.files.wordpress.com/2017/08/the-end-of-neutrality-ilr-article-dec-2015.pdf">https://coalitionofmuseumsforclimatejustice.files.wordpress.com/2017/08/the-end-of-neutrality-ilr-article-dec-2015.pdf</a></li> <li>• Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019.</li> <li>• Thomas Overdick: Kontaktzonen, Dritte Räume und empathische Orte. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen. In Hamburger Journal für Kulturanthropologie. 10/2019, S. 51-65.</li> <li>• Mary Louise Pratt: Arts of the Contact Zone. In: David Bartholomae, Anthony Petroksky (Hg.): Ways of Reading. New York 1999. <a href="https://gato-docs.its.txstate.edu/jcr:c0d3cfd-961c-4c96-b759-93007e68e1f0/Arts%20of%20the%20Contact%20Zone.pdf">https://gato-docs.its.txstate.edu/jcr:c0d3cfd-961c-4c96-b759-93007e68e1f0/Arts%20of%20the%20Contact%20Zone.pdf</a></li> <li>• Richard Sandell, Eithne Nightingale (Hg.): Museums, equality and social justice. London/New York 2012.</li> <li>• Nina Simon: The Participatory Museum. Santa Cruz: Museum 2.0, 2010. <a href="http://www.participatorymuseum.org">http://www.participatorymuseum.org</a></li> </ul> <p>Maria Vlachou: Dividing issues and mission-driven activism. Museum responses to migration policies and the refugee crisis. In: Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism.</p>
------------------	---

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	<b>Museen im Wandel: Die Darstellung von Wissen im digitalen Raum</b> <i>Museums in Flux: The Presentation of Knowledge in Digital Space</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung Freitag, 19.06.2020, 10:00 - 14:00 (Einführung), R. 209 ESA W Freitag, 26.06.2020 <u>oder(!)</u> Freitag 03.07.2020, 10:00 - 15:00 - Exkursion Freitag, 10.07.2020, 10:00 - 16:00, , R. 209 ESA W Samstag, 11.07.2020, 10:00 - 16:00, R. 209 ESA W Freitag, 17.07.2020, 10:00 - 16:00, R. 209 ESA W (alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Lage)			
Dozent/in	Mareike Kuers			
Weitere Informationen	<b>Blockseminar</b>			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-129 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wie alle Kulturinstitutionen sind Museen damit konfrontiert, dass die Gesellschaft ihre Ansprüche und Handlungsweisen einhergehend mit der Digitalisierung verändert. Um diesem Umstand zu begegnen und gleichzeitig die dem Wandel innewohnenden Chancen zu nutzen, sind Neuerungen der bisherigen Strukturen notwendig. So haben viele Museen in der jüngsten Vergangenheit bereits ein digitales Angebot aufgebaut und erweitert. Die Digitalisierung von Sammlungen, eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien sowie die Entwicklung von Apps sind Beispiele dafür.</p> <p>In diesem Seminar werden wir unterschiedliche nationale und internationale Museen betrachten, um herauszufinden, welche Maßnahmen zur Ausweitung in den digitalen Raum bisher ergriffen werden. Ziel ist es, einen Überblick der bisher genutzten Möglichkeiten zu erstellen und darüber hinaus bestehende Potenziale aufzuzeigen.</p> <p>Bei Fragen bitte das Geschäftszimmer des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie kontaktieren: geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de</p>			
<b>Literatur</b>				

Änderungen am Lehrplan vorbehalten!

